

Premiere 29. Dezember 2017 | 20 Uhr

Silvestervorstellungen 16 und 19 Uhr

Ab 4. Januar bis 17. März

jeweils DO, FR, SA | 20 Uhr

Die Irre von Chaillet

Eine romantische Satire

von Jean Giraudoux

PRÄSIDENT, 2. WACHTMEISTER, JOSÉPHINE

Arno Friedrich

TAUBSTUMMER, MAKLERIN, CONSTANCE

Claudia Schmidt

PROSPEKTOR, GABRIELLE

Sven Schöcker

IRMA

Melda Hazirci

STRASSENSÄNGER, RETTER, WACHTMEISTER, KLOAKENMANN

Denis Fink

BLUMENMÄDCHEN, JONGLEUR, KAUZ, PIERRE

Mario Linder

LUMPENSAMMLER, SCHNÜRSENKELMANN, RENTNER, SANITÄTSOFFIZIER JADIN

Timo Alexander Wenzel

AURÉLIE, DIE IRRE VON CHAILLOT

Margrit Carls

Regie **Andreas Seyferth**

Assistenz **Antonia Lange**

Raum **Peter Schultze**

Kostüm **Johannes Schrödl**

Klangdesign **Kai Taschner**

Lichtdesign **Jo Hübner**

Technik **Max Reitmayer/Konstantin Schäfer**

Übersetzung/Fassung **Margrit Carls**

Flyer/Plakat **Martina Körner**

1 (a)

Der Präsident. Ein Mann, der Wasser trinkt (Prospektor). Die Agentin. Irma.

3 Darsteller für: Ein Straßensänger. Ein Blumenmädchen. Ein Lumpensammler. Ein Taubstummer. Ein Jongleur. Ein Schnürsenkelverkäufer. Ein Rentner. Ein Kauz.

Der Präsident träumt alp... Straßensänger, Blumenmädchen, Lumpensammler, Taubstummer und Irma bauen DAS CAFÉ auf...

Präsident Ja? ... Am Apparat. ... Sind interessiert, verstehe. ... Nur zu, Sie dürfen alles fragen. ... Sinn und Zweck unserer Gesellschaft. Wie meinen Sie das genau? ... Gegenstand. Ziel. Ja. Nun. ... Nein, nicht indiskret. Nur absolut unüblich in unserer Liga, wenn Sie verstehen wollen. ... Nein, wir behelligen unsere Klienten niemals mit merkantilen Zwecken, es wäre ein Affront - Hallo? Hallo? Hören Sie mich? ... Dann nicht. *legt auf*. Sinn und Zweck! Woher soll ich das wissen. Schall und Rauch! Einen Namen! Ich brauche einen Namen -

Irma *bringt Portwein*. Portwein.

Der Straßensänger.

Straßensänger *Hörst du nicht das Signal
der Kapelle Infernal ad lib.*

Präsident Sie, scheuchen Sie den da!

Irma Er singt *DIE SCHÖNE POLIN*, Monsieur.

Das Blumenmädchen.

Präsident Ich fragte nicht nach seinem Repertoire. Er soll weg.

Der Straßensänger verschwindet.

Mädchen Veilchen, Monsieur?

Der Taubstumme.

Präsident Verduften Sie.

Der Lumpensammler. Das Blumenmädchen verschwindet.

Präsident Sie, geben Sie mir mal ein Wort! Irgendeins.

Taubstummer *gestikuliert aufwändig*.

Präsident Das erste, was Ihnen einfällt.

Taubstummer *gestikuliert*.

Präsident Was willst du?

Lumpensammler Außer Irma versteht ihn keiner.

Präsident Welche Irma?

Irma Ich bin Irma.

Präsident Wenn er mir nichts zu sagen hat, soll er verschwinden.

Taubstummer *gestikuliert*.

Präsident Was zum Teufel erzählt er da?

Irma Er sagt, das Leben ist schön.
Präsident Ah! er kann sich eine Meinung übers Leben leisten!
Irma Und Ihre Seele hässlich.
Präsident Holen Sie den Geschäftsführer!

Der Taubstumme verschwindet. Der Lumpensammler nähert und bückt sich.

Präsident Und Sie suchen...?
Lumpensammler Was Sie fallen lassen.
Präsident Ich lasse niemals etwas fallen.
Lumpensammler Der Hunderter ist nicht von Ihnen?
Präsident Her damit.

Der Lumpensammler gibt ihm den Schein.

Präsident Weg mit Ihnen!

Der Lumpensammler verschwindet.

Präsident So weit kommt 's noch. Die Hunderter gehören immer noch uns - gehörten sie den Habenichtsen, hätten die ja was, haha. Sie, sorgen Sie hier ja für Frieden. Der reinste Rummelplatz!
→ Emile Durachon. Ernestine Durachon, meine Mutter, hat sich krumm geschuftet für mich. Wenn ich sie in meiner Erinnerung grade hinstelle, erkenne ich nicht mal mehr ihr Gesicht, das nach mir spuckt, Rache, was weiß ich; seither lass ich das mit dem Erinnern. Ausschluss aus dem Internat wegen Gründung einer Porno-Bibliothek: ich verlieh zu überhöhten Preisen an Kameraden; so zog ich nach Paris mit dem Ehrgeiz, den Reichen und Mächtigen ihre Kniffe abzuluchsen. Mein Umgang mit Glanz und Gloria hinterließ mich hungrig, niedrig, lumpig. Also besann ich mich auf die nichtssagenden, namenlosen, die mir in der Masse durch ein stumpfes Lauern auffielen. Das war mein Durchbruch. Ein erstes dieser Glatzgesichter wies mir den Weg zu meinen ersten echten tausend Francs, indem ich falsche Fünfer in Umlauf brachte. Ein weiteres, indem er mich mit der Leitung einer Bande betraute, die Schrottbatterien verscherbelte. Ich hatte kapiert. Von Stund an überließ ich mich den Larven ohne Leben, um der zu werden, den Sie vor sich sehen: Präsident von elf Gesellschaften, Mitglied von fünfundzwanzig Aufsichtsräten, Eigentümer ebenso vieler Konten und designierter Vorstandsvorsitzender des weltumspannenden Konzerns, von dem noch die Rede sein wird.

Telefon.

Präsident Ja? ... Ah! Ja, offensichtlich unterbrochen. Was war noch gleich ... Zweck, richtig. Eben darum geht es in der Sphäre unserer Projekte gerade nicht. Wer unsere Aktien zeichnet, wird Teil eines Abenteuers der Imagination, wir begreifen uns als Dienstleister an der Einbildungskraft unserer Kunden. ... Sehr gerne ... Jederzeit ... Bis dann. *legt auf.*

Ankunft der Agentin (Börsenmaklerin).

Präsident Na endlich!

Agentin Präsident: Wir können loslegen.

Der Jongleur hat sich genähert; er jongliert mit farbigen Kugeln.

Präsident Heraus damit!

Agentin Primo, die Emission: die Stücke zum Nennwert, die Hundertfranc-Aktie zu hundert Franc, den Aktionären offeriert zu hundertzehn; was mich befugt, sie zu hundertzwölf weiterzuhandeln; Drehen am Kursschräubchen; Kurs schwankt; Kurs fängt sich bei 91/5... Unsere Leute lancieren was von Krieg: die Klientel wird nervös, wir kaufen zurück.

Der Jongleur jongliert mit feurigen Kugeln.

Präsident Der Klassiker.

Agentin Bei den Schuldverschreibungen - Achtung! - inverses Vorgehen. Absicherung der regulären Hausse durch eine temporäre Baisse. Nicht zedierbare Papiere kriegen wir in den Handel, indem wir nicht verjährbare Fristen ad infinitum prolongieren und eine - fiktive - Ausschüttung realer Dividenden ankündigen. Panik unter den Anlegern. Irgendwer erschießt sich. Massive Rückkäufe durch uns... Wir streuen was von Frieden: Euphorische Rückkäufe seitens derer, die unsere erste Operation nicht komplett ruiniert hat.

Der Jongleur jongliert mit diamantenen Ringen.

Präsident Herrlich!

Agentin Haben wir inzwischen einen Namen?

Präsident Sehen Sie die?

Agentin Die?

Präsident Die Visage. Äußerst vielversprechend.

Agentin Vielversprechend? Er sieht aus wie ein Pfosten!

Präsident Sie sagen es. Einer der Pfosten menschlicher Gier und Tücke. Sie säumen die Straßen des großen Geldes, des Verbrechens, der Geilheit und der Macht. Merken Sie sich eines: Teilen Sie Ihre Geheimnisse, auch die harmlosen, niemals mit Familie, Freunden oder Mitarbeitern. Offenbaren Sie sich prinzipiell nur Unbekannten, deren leblos-lauernde Fresse Ihnen Sicherheit gewährleistet. Es war mein Durchbruch, als ich das erkannte... Sehen Sie... Er hat uns bemerkt. Und kapiert. Gleich kommt er.

Agentin Und dann?

Präsident Wird er den Namen haben. Man erkennt einander in der Glücksritter-Gilde. Ein Schimmer des Todes auf dem Antlitz. Der da sieht es auf meinem.

Der Schnürsenkelverkäufer.

Präsident Was denn jetzt?

Verkäufer Schnürsenkel gefällig?

Agentin Ich könnte tatsächlich neue brauchen.

Präsident Das ist unerträglich.
Verkäufer Schwarz? Weiß? Rot?
Präsident Madame, ich habe Ihnen nichts zu befehlen; sehe mich jedoch zu der bescheidenen Bitte gezwungen, dass Sie von dem Kerl nichts kaufen, andernfalls...
Agentin Wie könnte ich einer so charmanten Bitte widerstehen.

Der Schnürsenkelmann verschwindet.

Präsident Glauben Sie ja nicht, dieser Abschaum wäre auf uns angewiesen. Das Pack hält ekelhaft zusammen. Daher die Chuzpe. Der blanke Hohn! Wo waren wir... Bei den Anteilen, die auf den Vorstand entfallen.

Agentin Fünfzig waren abgemacht.

Präsident Erscheint Ihnen das nicht etwas dürftig?

Agentin Gut, dreitausend.

Präsident Und die Platzierung?

Agentin Mein absolutes Glanzstück. Ich investiere über den leitenden Inspektor im Finanzministerium; und transferiere auf die Rohstoffkasse der Arbeiterversicherung. Der Rest fürs Kleinsparervieh fließt ohne Abschlag an die Société Generale und die Crédit Lyonnais, die uns ein Zehntel des zulässigen Hundertstels bonifizieren. Bleiben die fixen Rücklagen, die man unter liquide Gelder erfassen kann, mit allerdings ungünstigen Auswirkungen auf die Kapitalsteuer...

Präsident Das wäre die Klippe...

Agentin Die wir mit einem Satz überspringen. Über den ständigen Finanzinspektor beim provisorischen Textilausschuss konvertiere ich die für Baumwolle bestimmten Rücklagen in Braunkohle, wie es Paragraph elf der Webwarenverordnung für Rohmaterialien vorsieht...!

Präsident Herrgott! Wie sie sprudelt!

Agentin Auf dem Börsenparkett trifft den einen und anderen der Schlag. Die Märkte warten ab. Unsere Gesellschaft startet massenhaft Rückkaufaktionen. Bankensturm alarmierter Anleger in der Provinz. Wir sind am Ziel, lieber Präsident. Am Ende des Tages ist jedes Papier geschluckt. Die Leute prügeln sich vor unseren Büros in der Rue de Valmy und der Avenue de Verdun.

Präsident Valmy und Verdun!

Der kleine Rentner.

Rentner Bitte eine Empfangsbescheinigung, Madame!

Agentin Was hab ich empfangen?

Rentner Meine Ersparnisse, da, alles. Ich bin ein kleiner Rentner. Ich habe Sie gehört. Ich habe Sie verstanden! Ich bin mit Leib und Seele der Ihre!

Agentin Wenn Sie verstanden haben, haben Sie verstanden, dass bei uns der Anleger die Bescheinigung ausstellt.

Rentner Aber ja! Wo hab ich meinen Kopf! Bitte sehr. Ewig in Ihrer Schuld, Madame!

Er geht. Der Jongleur jongliert. Der Straßensänger ist zurück.

Straßensänger *Hörst du nicht das Signal
der Kapelle Infernal*

Präsident Ruhe! Sind Sie ein Papagei, dass Sie immer dasselbe jaulen?

Irma Er kennt nur die zwei Zeilen. *DIE SCHÖNE POLIN* ist verschollen. Er hofft auf jemanden, der weiß, wie 's weitergeht.

Präsident Bei mir hofft er vergebens!

Ein Kauz.

Kauz Bei mir auch, Lieber. Zumal ich in exakt derselben Klemme bin: mit dem einzigen Lied, das ich als Kind sang... Übrigens auch eine Mazurka, falls es Sie interessiert.

Präsident Tut es nicht.

Kauz Die Worte der Mazurkas, warum vergisst man sie so leicht, Monsieur? Der teuflische Rhythmus schluckt sie!
singt.

*Von España bis Britannia
naschte ich in einer Tour...*

Präsident Das ist kein Café. Das ist eine Zirkusbude!

Straßensänger *nimmt das Kauz-Lied auf.*

*Blondes Ale und La Rioja!
Ein Hoch auf Räusche und Amour!*

Kauz Gott! Er gibt mir die Worte wieder!
*singt. Schönheit sah ich göttergleich
dort im Land der heißen Sonne*

Präsident Erbarmen!

Straßensänger *Finger, zart und sammetweich,
schenkten Becher voller Wonne!*

Präsident Gehen Sie doch weiter!

Sänger & Kauz *Ewig hüte ich 's als Souvenir.*

Präsident Ruhe!

Sänger und Kauz ab.

Die Person mit dem leblosen Gesicht nähert sich.

Unbekannter Und?

Präsident Idee gesucht.

Unbekannter Kapital gesucht.

Präsident Für ein Unternehmen.

Unbekannter Für ein Weibsstück.

Präsident Es drängt.

Unbekannter Vor zwölf.

Präsident Es dreht sich um den Namen.

Unbekannter Es dreht sich um Fünfhunderttausend.

Präsident Schlagkräftiger, eingängiger Name.

Unbekannter In bar.

Präsident Geht klar.

Unbekannter Perfekt. BANKENVERBUND PARISER ERDREICH S.A..

Präsident Exzellent. *zur Agentin* Zahlen Sie.

Agentin *zahlt (mit den Ersparnissen des Rentners).*

Präsident Auf dem Meer der Wagnisse ist es mitunter zweckmäßig, sich über den Standort auszutauschen.

Unbekannter Roger van Hutten. Ist nicht mein Name. Sohn eines Kerls, der nicht mein Vater sein wollte. Also hielt ich mich zeitlebens fern von allem, was einen Identitätsnachweis verlangt; und widmete mich Dingen, denen Legalität ebenso fern ist: Cannabis, Koka, die Richtung. Nachdem ich mich genötigt sah, einen Zollbeamten über die Wupper zu schicken, schiffte ich mich Ufern entgegen, die sich als malayische entpuppten. Ich sanierte mich durch Rhinozeroshornschnuggel. Gab den Eingeborenen für die Jagd Geschütze, die so schwer geladen waren, dass ich sie an die Bäume fesseln musste, auf denen sie lauerten. Darauf steht die Todesstrafe. Ich ließ die Boys auf den Bäumen und nahm das Horn mit. Nahm Kurs auf Sumatra, wo mir die Kenntnis des Schachspiels das Wohlwollen eines Chiefs und seiner Tochter einbrachte, die mir einen Sohn schenkte. Ich missbrauchte ihr Vertrauen, als ich an heiliger Stätte ein Ölvorkommen ortete und es Lloyd meldete, die mich als Prospektor in ihre Reihen aufnahmen. Meine Frau galt als Verräterin und wurde gepfählt.

Präsident Prospektor!

Prospektor Zu Diensten.

Agentin Prospektor...

Prospektor Bringe ich Sie auf meine Idee?

Agentin Eine wundervolle Idee!

Präsident Prospektion! Die Königin der Welt! Sie spürt in den Eingeweiden der Erde die Aktiva an Flüssigem und Metallischem auf, worauf sich die einzige menschliche Gemeinschaft gründet, die unsere Epoche duldet: die Aktiengesellschaft. Der Herr Prospektor macht unser Glück! Er schlägt vor, unsere Gesellschaft aufs Erdreich zu gründen.

Prospektor Exakt.

Präsident Sumatra?

Prospektor Viel näher.

Agentin Kongo? Liegt grad im Trend.

Präsident Dürfen wir erfahren...?

Prospektor Sobald mich jeder der Anwesenden durch eine vertrauliche Mitteilung seiner Verschwiegenheit versichert.

Präsident Ihr allzu gutes Recht.

Prospektor Mit Namen und Datum.
 Präsident Selbstredend. Ich beginne: Der Passagier-Frachter *Santa Barbara*, am 24. Dezember 1930 mit Mann und Maus für verlustig erklärt, war von mir speziell für diesen Schiffbruch präpariert und auf den dreifachen Wert versichert. Ich erhielt die Nachricht just zur Mitternachts-Messe... Sie sind dran!
 Agentin Vom 16. auf den 17. April 1932 - übrigens der Namenstag meiner lieben Mutter - fungierte ich als Treuhänder der Spendengelder für die Opfer der Hochwasserkatastrophe im Süden...
 Prospektor Paris.
 Präsident Paris? Sie orten Lagerstätten unter Paris?
 Agentin Gold?
 Präsident Öl? Wir stehen auf Milliarden?
 Agentin Wer hätte das gedacht.
 Prospektor Niemand. Paris ist der am wenigsten erkundete Ort der Welt!
 Präsident Unfassbar! Wieso eigentlich?
 Prospektor Die Hüter unterirdischer Schätze halten hier wohl besonders verbissen Wache. Vielleicht haben sie recht. Wenn wir unseren Planeten erst ausgeweidet haben, könnte er gleichgewichtstechnisch ins Schlingern geraten... Pech gehabt. Aber ein Prospektor hat andere Sorgen.
 Präsident Ich weiß: blaue Wanzen in Täbris, Häuten auf Celebes!
 Prospektor Rufmord: die schärfste Waffe unserer Gegner. Wir würden ihre Schönheiten verwüsten; wo wir waren, wachse kein Gras mehr. Ja und? Diese Leute machen rückwärts gewandten Geistern weis, kulturelle Profanitäten, Erinnerung, Geschichte, und andere Sentimentalitäten hätten Vorrang vor 'Teufelskram' wie Erz und Öl... Wo unsereins schürfen will, lassen sie ihre Kinder Bagger spielen!
 Präsident Sie zeigen mir den Ort, und sei er mitten in den Tuileries - ich weiß an die Genehmigung zu kommen.
 Prospektor Hier.
 Agentin Sie meinen in Chaillot?
 Prospektor Haben Sie das Wasser hier getrunken?
 Präsident Wasser? Grundgütiger.
 Prospektor Wasser ist das Nass, vor dem die Erde nichts verbergen kann, es denunziert ihre innersten Geheimnisse. Gestern, hier, selber Tisch, ein hoffnungsfroher Schauer beim ersten Schluck Wasser aus der Karaffe. Ich trank ein zweites Glas, ein drittes, ein fünftes. Kein Irrtum! Die schönste Liebkosung der Prospektoren-Zunge: der Geschmack von Erdöl.
 Agentin Erdöl in Chaillot!
 Präsident Heiland! Fräulein! Wasser! Schnell, eine Karaffe mit drei Gläsern. Die Runde geht auf mich. Wir trinken auf unseren Verbund!

I (b)

Der Präsident. Der Prospektor. Die Agentin. Irma. Pierre. Sanitätsoffizier Jadin. Retter.
Auftritt der Irren von Chaillot.

Irre Sind meine Knochen fertig, Irma?
Irma Viel wird da nicht sein, Gräfin. Immerhin vom Brathuhn.
Prospektor Mein Gott...!
Irre Und mein Magen?
Prospektor Tagt jetzt hier der Konvent der Vogelscheuchen?
Irma Ich versuch ihn zu retten. Der Gast lässt kaum was übrig.
Irre Wenn er meinen Magen isst, heb mir den Darm auf. Der Kater unter der Brücke ist nicht wählerisch. *stellt sich vor den Tisch des Präsidenten.*
Präsident Sie, sorgen Sie für das Fortkommen der Dame!
Irma Sie ist hier zu Hause, Monsieur.
Irre Hast du meine Boa gefunden?
Irma Noch nicht, Gräfin. Aber drei Schals.
Irre Fünf Jahre geht sie mir jetzt ab: eine Menge Zeit, um sie zu finden!
Irma Nehmen Sie einen von denen. Niemand reklamiert sie.
Irre Eine goldfedrige Boa, drei Meter lang!
Irma Der blaue ist doch hübsch.
Irre Du willst was zum Lachen haben. Gib mir den gelben. *wirft den Schal um und streift dabei Präsident, Prospektor und Agentin.*
Präsident Es reicht. Polizei! Ich erstatte Anzeige!
Agentin Präsident! beruhigen Sie sich.
Präsident Ich zeig sie alle an! Hausierer, Sänger, Vogelscheuchen -
Prospektor Wir sollten unnötiges Aufsehen -
Präsident Niemals. Die da, das sind unsere Feinde! Die, von denen wir Paris säubern müssen! Diese Figuren, bei denen keine aussieht wie die andere! Was allein bietet Sicherheit? ist Basis wahrhaft moderner Gesellschaften? Der Einheitstyp der Massen. Gleiche Visage, gleiche Klamotte, gleiches Gehabe, gleiches Geschwätz. Als wär 's *ein* Wesen, das da rackert! Wie angenehm fürs Auge und Gewissen derer an der Spitze! Sehn Sie sich das an, da, hier, in unserer Hochburg, mit der größten Dichte an Institutionen und Milliardären, kriechen sie vor unserer Nase aus ihren Löchern, diese Kleinganoven-Spukgestalten, die sich die Freiheit nehmen, ihre Lieder nicht zu kennen, taubstumm zu sein, und aus zerfetzten Hosen blanke Ärsche zu präsentieren! Unsere Macht verpufft, wo fröhliche Genügsamkeit herrscht, wo das Fußvolk bockt und der Irrsinn angebetet wird. *brüllt.* »Meine Knochen und mein Magen, Irma!«

Das Blumenmädchen schenkt der Irren eine Schwertlilie.

Agentin Beruhigen Sie sich, Präsident, vertrauen Sie mir. Binnen zwei Tagen ist dieser Müll entsorgt.

Prospektor Zu meinem Plan.

Präsident Vorsicht. Sie beobachtet uns...

Prospektor Sie wissen, was eine Bombe ist, Präsident?

Präsident Man sagte mir, dergleichen explodiert.

Prospektor Sie wissen, wer dort im Eckhaus wohnt?

Präsident Ich fürchte nein.

Prospektor Der Ingenieur, der sich mir verweigert. Jegliche Schürfgenehmigung für Paris und Banlieues abschmettert. Der einzige weltweit, den ich Argumenten gegenüber derart verboht fand.

Ein kleiner Alter [=Sanitätsoffizier Jadin].

Präsident Mein Gott, was will jetzt der!

Alter Nur Ihre Gesundheit, Monsieur, will sagen: die Gesundheit Ihrer Füße. Füße gut, alles gut. Sanitätsoffizier Jadin, Marine. Ex. In Gabun Spezialist fürs Ausreißen von Zecken; aktuell qualifiziert fürs Entfernen von Schwielen und Hühneraugen. Für Notfälle gibt Ihnen Irma meine Adresse. Für einen Eingriff *stante pede* finden Sie mich drüben am Tisch.

Irma Einen Pernod?

Alter Meinen Pernod. Meine Pernod(s). *Er sieht die Comtesse.* Gräfin, Salut! Was macht die linke Niere, noch am Wandern?

Irre *bejaht.*

Alter Was wandert, rostet nicht. Alles gut.

Präsident Ich werde wahnsinnig! Lassen Sie uns -

Prospektor Nein. Wir erleben hier unmittelbar ein Spektakel. Gleich Mittag, oder?

Präsident In 2 Minuten 26 Sekunden.

Prospektor In 2 Minuten 26 Sekunden wird unser Ingenieur in die Luft fliegen. Ein junger Mann, der mir nicht widerstehen kann, hat eine leichte Sprengladung gelegt.

Agentin Oh. Sie sind ein Freund moderner Lösungen!

Präsident Ganz alter Hut: Um einen Schatz zu heben, muss man den Drachen töten, der ihn hütet.

Prospektor In der Nähe von Erdöl riecht ein Kadaver übrigens nicht: alte Prospektoren-Weisheit.

Präsident Die Explosion da drüben -

Prospektor Tut uns nichts. Nicht hinsehen.

Agentin Ich heiße Chantal Chopin, nicht verwandt mit dem Musiker. Meine Mutter war arm, fettleibig aber verschlagen; ich habe der Frau mein Leben geweiht. Um ihr ein Korsett zu verschaffen, versäumte ich es mit fünfzehn, eine gefundene Briefftasche zur Polizei zu bringen. Um ihr eine goldene Tabakdose zu verschaffen, ließ ich mich mit achtzehn speziell ablichten. Um

sie im Asthma-Zentrum unterzubringen, habe ich für den Gerichtsvollzieher in Charonne sieben Jahre lang die Zwangsäumung insolventer Mieter organisiert. Anfangs etwas delikat, mit den heulenden Weibern, schreienden Kindern und Gören, die sich an Möbelstücke klammern. Ich wurde Meisterin in der Kunst, Ärmchen zu öffnen. Mein Ruf verhalf mir zu einem Job in Buenos Aires, wo ich für einen Lebensmittelspekulanten dreihundert Italos aus einem Block räumte, was der Polizei misslungen war. In acht Tagen war der Block menschenleer, aber voll mit Möbeln, inklusive dreihundert Puppen. Ich bin fertig... Sie sehen, es wird für mich ein Kinderspiel, Chaillot von dieser Horde zu befreien.

Prospektor Es schlägt zwölf... Komisch. Was passiert hier...?

Rettungsmann vom Pont de l' Alma trägt einen Körper rein.

Prospektor Das ist mein Bombenleger!... He, was bringen Sie da?

Retter Ertrunkener Mann.

Agentin Sieht eher nach erschlagen aus. Seine Kleider sind trocken.

Retter Erschlagen ist auch korrekt. Er stieg auf die Brüstung. Ich hab ihn k.o. geschlagen, damit er sich nicht wehrt. Die Vorschrift ist: Ertrinkende schlagen, sonst ziehen sie einen runter.

Agentin Aber da er festen Boden unter sich hatte...

Retter Das ist mein erster Geretteter, Madame, ich hab heut früh erst angefangen...

Prospektor Diese kleine Lusche liefert uns ans Messer! Wo hat er den verdammten Sprengsatz!

Präsident Um jeden Preis Skandal vermeiden, oder unser Verbund fliegt in die Luft.

Retter beatmet den jungen Mann und traktiert seinen Oberkörper.

Prospektor *geht näher hin.* Was soll das werden?

Retter Lebensrettung. Ich bedrücke seinen Thorax und blase ihm Luft in seinen Pharynx. Erste Hilfe für Ertrunkene.

Prospektor Da er ja nicht ertrunken ist.

Retter Aber er glaubt, er ist ertrunken.

Prospektor Er glaubt, er ist ertrunken. Aber er ist an Land ertrunken. Ihre Maßnahmen für Ertrunkene des Wassers wirken hier nicht.

Retter Und wie kriegt man sie ans Wirken?

Prospektor Werfen Sie ihn in die Seine. Warten Sie, bis er echt ertrunken ist. Dann greifen auch die Maßnahmen.

Retter Ah. Logisch...

Prospektor Werfen Sie ihn exakt da runter, wo er springen wollte. Und springen Sie nach frühestens einer Minute! Die Retterei soll sich doch lohnen, oder?

Retter Ich muss aber was sagen -

Prospektor Sie dürfen keine Zeit verlieren!

Retter Ich kann nicht schwimmen.

Präsident Das lernen Sie, wenn Sie drin sind. Konnten Sie etwa atmen, bevor Sie zur Welt kamen!

Retter Dann los!

Sanitätsoffizier Jadin Pardon, die Herren! Verzeihung, wenn ich interveniere! Aber ich betrachte es als ein professionelles Muss, darauf hinzuweisen, dass die intra-uterine Atmung wissenschaftlicher Konsens ist; und dass Monsieur am Tag seiner Geburt nicht allein atmen, sondern auch husten, hicksen und rülpsen konnte.

Präsident Was will der Blödmann?

Retter Ich kann ertrinken?

Jadin Ich habe noch nichts von intra-uterinen Schwimmkursen gehört. Sie gehen unter wie Blei!

Präsident Wer hat Sie gefragt?

Retter Ja Entschuldigung bitte, mich interessiert das voll. Wir Retter haben auch die Straßengeburten unter uns, und alles, was der Professor mir da beibringen kann, ist für das Viertel und meine Zukunft lebenswichtig.

Präsident Alle geisteskrank!

Jadin Stehe zu Diensten.

Präsident Sie, Rettungsmensch!

Retter Herr Professor, stimmt das, dass man das Kopfhütchen des Neugeborenen - wenn es eins hat - an die verteilen muss, die bei der Geburt dabei waren?

Prospektor Wir sind unter die Irren gefallen.

Jadin Sonst stirbt die Amme noch im selben Jahr!

Retter Faszinierend!

Prospektor Und diese Alte hört nicht auf zu glotzen.

Retter Ah! Mysterien der Geburt!

Präsident Ich gehe.

Prospektor *zur Agentin.* Verschwinden Sie lieber. Bevor sich die Polizei einmischt.

Retter Mysterien der Rettung!

Prospektor Ich schnappe mir den kleinen Judas, sobald die Luft rein ist.

Sie verschwinden.

Retter Herr Professor, hat es eigentlich was zu bedeuten, wenn man morgens -

Prospektor Monsieur! Monsieur!

Retter Was ist?

Prospektor Avenue Wilson, zwei Damen, die um Hilfe rufen -

Retter Zwei Damen! Auf einmal! Stehend? Liegend?

Prospektor Schwer zu sagen... Schnell!

Retter Kommen Sie mit, Herr Professor, ich flehe Sie an! Ich komme, meine Herren, Damen meine ich, ich komme!

Retter und Sanitätsoffizier entfernen sich im Laufschrift.

I (c)

Die Irre. Irma. Pierre. Der Prospektor.

Außerdem: Wachtmeister. Zweiter Wachtmeister. Lumpensammler. Taubstummer. Straßensänger.

Der Prospektor wird von der Irren vertrieben. Irma hat sich dem bewusstlosen jungen Mann genähert und seine Hände genommen.

Irma Wie schön er ist. Ist er tot?

Irre *kramt Spiegel raus.* Halt ihm den vor den Mund. Und?

Irma Er beschlägt. Ist das gut oder...?

Irre Gut.

Sie wischt über den Spiegel, betrachtet sich, macht sich schön.

Irma Er schlägt die Augen auf!

Pierre hat die Augen geöffnet und Irma erstaunt betrachtet, die seine Hände hält. Erschöpft schließt er sie wieder.

Stimme Irma!

Die Irre setzt sich an Irmas Platz und nimmt Pierres Hände.

Pierre richtet sich plötzlich auf, aber statt Irma, die sein Blick sucht, sieht er die Irre, die mit ihrer riesigen Schwertlilie dekoriert ist.

Irre Sie ist schön, nicht wahr? Meine Schwertlilie.

Pierre *erschöpft* Sehr schön.

Irre Mein Freund von der Polizei hatte die Güte, mir zu sagen, dass sie mir steht. Ich traue seinem Urteil aber nicht. Von meinem gestrigen Aronstab hatte er behauptet, er stünde mir nicht.

Pierre Die Schwertlilie steht Ihnen.

Irre Ich sag 's ihm. Er wird stolz sein! Wachtmeister!

Pierre Nicht die Polizei rufen!

Irre Doch! Doch! Ich hab ihn wegen des Aronstabs zusammengestaucht, ich muss ihn mit der Lilie wieder aufbauen.

Pierre Lassen Sie mich gehen, Madame.

Irre *hält ihn zurück.* Liegen bleiben... Wachtmeister!

Pierre *wehrt sich.* Lassen Sie mich gehen!

Irre Ganz bestimmt nicht. Wenn man einen gehen lässt, sieht man ihn nie wieder. Ich ließ Charlotte Mazamet gehen. Ich sah sie niemals wieder.

Pierre Ich habe keine Kraft mehr!

Irre Ich ließ Adolphe Bertaut gehen. Ich sah ihn niemals wieder.

Pierre Mein Gott!

Irre Bis auf ein Mal. Dreißig Jahre später. Auf dem Markt. Er war ganz verändert; mich hat er nicht erkannt. Grapschte mir vor der Nase eine Melone weg, die einzige reife des Jahres...

Der Wachtmeister.

Irre Na endlich!... Wachtmeister!

Wachtmeister Ich hab nicht die Zeit, Gräfin!

Irre Wegen der Schwertlilie. Dieser junge Mann gibt Ihnen Recht. Sie steht mir.

Wachtmeister Ich muss mich ranhalten. Es gibt einen Ertrunkenen. In der Seine.

Irre Nein. Hier. Sie haben alle Zeit der Welt. Er läuft nicht weg. Ich halte ihn so fest wie ich Adolphe Bertaut lose hielt. Was machen Sie da?

Wachtmeister Namen und Geburtsdatum des Ertrunkenen notieren.

Irre Man sagt ihm sein Geburtsdatum, und er hört auf, ins Wasser springen zu wollen? Machen Sie ihm lieber Mut...

Wachtmeister Mut machen? ich?

Irre Wenn Leute sich töten wollen, ist es die Aufgabe der Staatsdiener, ihnen das Loblied des Lebens zu singen.

Wachtmeister Loblied des Lebens, ich?

Irre Amtsträger wie Sie regeln das Leben, also verteidigen Sie es auch.

Wachtmeister Ja gut. Junger Lebensmüder -

Irre Er heißt Fabrice.

Pierre Ich heiße nicht Fabrice.

Irre Es ist zwölf. Um zwölf heißen alle Männer Fabrice.

Wachtmeister Außer Adolphe Bertaut.

Irre Zu Adolphes Zeiten zwang der Zeitgeist die Frauen, den Mann zu wechseln, wenn sie seinen Namen satt hatten. Unsere Epoche sieht das pragmatischer: zur vollen Stunde werden die Namen automatisch gewechselt. Aber Sie wollten diesen jungen Mann fürs Leben interessieren.

Pierre Wird schwer.

Wachtmeister Also. Was soll das heißen, sich von einer Brücke in einen Fluss zu stürzen?

Irre Das heißt, dass man sich nicht aus einem Tunnel in den Fluss stürzen kann. So weit hat Fabrice die Logik auf seiner Seite.

Wachtmeister Ich sehe nicht, wie ich irgendwen fürs Leben interessieren soll, wenn Sie mich dauernd unterbrechen!

Irre Ich unterbreche nicht mehr.

Wachtmeister Selbstmord, Monsieur Fabrice, ist ein Verbrechen gegen den Staat. Ein Selbstmörder, das ist ein Soldat weniger, ein Steuerzahler weniger...

Irre Lieben Sie Ihr Leben, Wachtmeister?

Wachtmeister Leben lieben?

Irre Was gefällt einem, der sich entschieden hat, Held des öffentlichen Lebens zu sein, am eigenen? Da muss es doch Freuden geben, geheime Leidenschaften... Erzählen Sie ihm davon!... Kein Grund, rot zu werden.

Wachtmeister Ich werde nicht rot. Ich habe Leidenschaften. Piquet. Wenn ihn das reizt, kann Irma uns nach Dienstschluss ein Spiel herrichten. Piquet mit Glühwein... Wenn er ein Stündchen übrig hat.

Irre Er hat sein Leben übrig. Ist das alles, was die Polizei an Wonnen zu bieten hat?

Wachtmeister Wie Wonnen?
Irre Sie verdienen Ihr Geld nicht, Wachtmeister. Ich möchte den sehen, der sich nicht umbringt, wenn er Ihnen zuhört.
Wachtmeister Vielleicht machen Sie 's besser.
Irre Ein Junge, der sich in ein Mädels verliebt -
Pierre Das ist nicht wahr!
Irre - das sich in ihn verliebt hat... das kann kein wahrhaft Verzweifelter sein.
Pierre Wieso in mich?
Irre Sie hat Ihre Hand gehalten. Da kann das passieren.
Pierre Ich will nicht mehr!
Wachtmeister Bitte. Sie kriegen ihn auch nicht besser ans Leben als ich.
Irre Wetten wir - um einen Knopf Ihrer Uniform. Für meine Sammlung.

Ein zweiter Wachtmeister.

2. Wacht Ich löse dich ab.
Wachtmeister Ich bin dabei, einen Ertrinkenden zu retten.
2. Wacht Lass dich nicht stören.
Irre Ich weiß, warum Sie ins Wasser wollten, Fabrice.
Pierre Wissen Sie nicht.
Irre Weil dieser Prospektor etwas von Ihnen verlangt hat.
Pierre Woher wissen Sie...?
Irre Er hat meine Boa, und jetzt verlangt er, dass Sie mich töten.
Pierre Nicht ganz.
Irre Er wäre nicht der Erste; aber mich bringt man nicht mal eben so um. Ich habe keine Lust zu sterben.
Pierre Sie haben eben Glück...
Irre Alles, was lebt, hat Glück, Fabrice... Gut: beim Aufwachen ist es nicht immer lustig. Seine Haartracht aus der indischen Schachtel zu fischen, das Gebiss aus dem einzigen Schälchen, das dir vom Service geblieben ist, da kannst du dich schon ein wenig verloren fühlen, vor allem, wenn du dich gerade als kleines Mädchen auf einem Pony auf der Suche nach Erdbeeren geträumt hast. Aber alles, was dir fehlt, um den Ruf des Lebens zu spüren, ist ein Brief in der Post mit dem Programm des Tages. In weiser Voraussicht schreibst du ihn am Vorabend selbst: Unterrock stopfen, Straußenfedern kräuseln, den berühmten viel zu späten Brief an die Großmutter schreiben, etc. etc. Hast du dir dann das Gesicht mit Rosenwasser gewaschen und mit reinem Maismehl getrocknet - kein Reismehl, das nährt die Haut nicht! -, dich mit all deinen Broschen, Spangen, Perlen, Ringen behängt: kurz, für dein Frühstück gerüstet und einen gründlichen Blick natürlich nicht in den Spiegel, der lügt, sondern in die Rückseite von Admiral Courbets Messinggong geworfen, dann, Fabrice, bist du gefechtsklar, stark, bereit für die Welt...

Lumpensammler. Taubstummer.

Irre Danach ist alles Freude pur. Die Zeitungslektüre. Natürlich nicht diese Tagesblätter mit ihren Vulgaritäten. Ich lese den Figaro! Immer dieselbe Ausgabe - lasse mir mein Leben doch nicht mit Aktualitäten versauen! Und wenn du deine diversen Pülverchen eingenommen hast, bloß nicht mit Wasser - Wasser, egal, was die reden, macht Blähungen - sondern mit einem Stück Gewürzkuchen, dann, ob bei Sonnenschein oder Regen, ruft Chaillot, und jetzt mußt du dich in deine Promenadentoilette werfen, was dauert. Ohne Zofe wirst du mit Korsett, Korsettschoner, Unterhose, alles nach hinten geschnürt oder geknöpft, nicht unter einer Stunde fertig. Ich bat die Schwestern Callot, mir Reißverschlüsse anzubringen. Sie haben höflich abgelehnt: stilistisch nicht akzeptabel.

Lumpensammler Ich hab da einen Marokkaner an der Hand, der haut Ihnen Reißverschlüsse rein, wo Sie wollen.

Irre Danke, Lumpensammler, ich weiß mir zu helfen: Ich schnüre vorne und schiebe nach hinten.

Pierre Was kommt als nächstes?

Irre Meine Runde, Fabrice. Schauen, was gewisse Leute in Chaillot treiben. Die mit den verkniffenen Mäulern, die heimlich andere mit Füßen treten, die Feinde von allem, was lebt. Sie schleichen herum in ihren Verkleidungen als ehrenwerte Männer, rasiert und parfümiert, aber ich sehe ihren Schmutz und ihren Wunsch, meine Bäume zu fällen und meine Hunde zu vergiften. Um ihre Macht zu brechen, muss man ihnen von links den Weg abschneiden. Ist gar nicht leicht. Das Verbrechen sputet sich, aber ich komme schon mit, oder, Freunde? Die Bäume sind doch ein Traum dieses Jahr! Und der Hund des Fleischers in der Rue Bizet war noch nie so munter!

Wachtmeister Der Köter soll sich hüten. Er ist nicht registriert.

Irre Offenbar spürt er da kein Verlangen. So, Fabrice, das wäre das Leben. Spricht es Sie jetzt an?

Pierre Es scheint wundervoll.

Irre Knopf. Und das ist erst der Vormittag. Am Nachmittag geht 's richtig los -

Pierre *sieht den Prospektor kommen.* Mein Gott!

Der Prospektor.

Prospektor Vorwärts, Pierre.

Pierre Ich bin hier gut aufgehoben.

Prospektor Sie kommen jetzt.

Pierre Gut. Lassen Sie bitte meine Hand los?

Irre Nein.

Pierre Lassen Sie mich los, Madame!

Irre Nein.

Prospektor Sie werden mir den Gefallen tun, Monsieur loszulassen!

Irre Ihnen tue ich im Leben keinen Gefallen.

Prospektor Dann muss man Sie eben zwingen.

Pierre Madame...

Irre Sie rühren sich nicht! Der Aufdringling will Ihre Hand, soll er sehen, wie er dran kommt. Im Augenblick habe ich die Hand, weil ich gleich Ihren Arm brauche, um mich heim zu geleiten. Ich bin sehr ängstlich...

Prospektor Wachtmeister!

2. Wacht Was wollen Sie?

Prospektor Sagen Sie der Frau, sie soll den jungen Mann loslassen!

2. Wacht Kann ich erfahren, warum?

Prospektor Weil es keinen Grund gibt, einen unbekanntem jungen Mann nicht loszulassen...

Irma Und wenn er ihr Sohn ist, der ihr vor zwanzig Jahren aus dem Kinderwagen geraubt wurde?

Lumpensammler Oder ihr verlorener Bruder? Madame ist nicht so alt.

Irre Danke.

Lumpensammler Oder ihr Onkel. Ich kenne eine Familie, da ist die Nichte dreißig und der Onkel zwei.

Irre Jedenfalls ist er nicht mein Großvater.

Prospektor Ein letztes Mal, Wachtmeister: sorgen Sie dafür, dass Madame loslässt oder ich sehe mich genötigt, Ihre Nummer aufzuschreiben.

Irre Nehmen Sie die 2133. Wenn man 's addiert, kommt man auf neun. Das bringt Glück.

2. Wacht Sie halten ihn einfach so, Gräfin, oder? Er könnte jederzeit gehen, oder?

Irre Ich halte ihn, weil es angenehm ist, ihn zu halten.

Prospektor Pierre, letzte Gelegenheit!

Pierre Lassen Sie mich, Madame.

Irre Und ich halte ihn, weil Irma ihn durch meine Hand hält.

Irma Gräfin!

Pierre lässt sich zurückfallen.

2. Wacht Und Sie schauen, dass Sie weiterkommen. Niemand hält Sie. Abgang.

Prospektor Um acht, Pierre. Sie wissen, wo. Falls nicht... geht der Brief ab.

Pierre Danke, Madame...

Irre Die erpressen Sie? Haben Sie einen umgebracht?

Pierre Nein.

Irre Auch keinen von denen? Schade!

Pierre Einen ungedeckten Scheck unterschrieben.

Irre Hab ich recht gehört? Die wollen unser Viertel zerstören?

Pierre Ganz Paris. Kein Stein soll auf dem andern bleiben.

Irre Wonach suchen sie? Haben sie was verloren?

Pierre Sie suchen nach Erdöl.

Irre Wie drollig! Was fangen sie damit an?

Pierre Was man mit Öl anfängt. Krieg. Elend.

Irre Ach lasst sie! Die Welt ist schön! Und glücklich. Kein Mensch ändert daran etwas.

Lumpensammler Ach Gräfin!

Straßensänger Muss man 's ihr nicht sagen?

Irre Ihr verheimlicht mir was?

Lumpensammler Sie verheimlichen sich was, Gräfin.

Irre Ich höre.

Straßensänger Los, Lumpensammler.

Lumpensammler Gräfin. Einstmals waren die Altkleider schöner als die neuen, der Mensch verlieh dem, was er trug, Glanz und Patina. Wie viele hab ich an die Haute Couture geliefert, die Leute waren verrückt nach dem, was andere wegwarfen.

Irre Und...?

Lumpensammler Gräfin. Einstmals war der Müll die reine Freude. Was Sie Gestank nannten, war nur das Durcheinander der Düfte, ihre Vielfalt. Sardinien, Chrysanthemen, Kaffeefilter ! Das war verwirrend für Sie. Nicht für uns Lumpensammler.

Irre Und...?

Straßensänger Jetzt red, Lumpensammler, oder ich singe es!

Lumpensammler Die Welt ist nicht mehr schön und glücklich, Gräfin. Wegen der Invasion.

Irre Invasion?

Lumpensammler Gräfin. Einstmals waren die Menschen, denen Sie begegneten, wie Sie. Mal gepflegter, mal schmuddeliger, mal gut, mal mies gelaunt, wie Sie selbst. Dann, eines Tages, seh ich einen Kerl, der nichts mit unsereins gemein hat, stämmig, feist, im rechten Auge Dünkel, im linken Unruhe, eine andere Spezies. Ging ganz lässig, aber merkwürdig bedrohlich und unbehaglich, als hätte er einen umgebracht, um seinen Platz einzunehmen. Und das hatte er. Er war der erste. Seither kein Tag, an dem nicht ein alter Bekannter verschwindet und einer von den Neuen sich an seine Stelle setzt. Die Invasion hatte begonnen.

Irre Weiter.

Lumpensammler Ihre Hüte lassen sich nicht abnehmen. Sie sprechen aus den Mundwinkeln. Sie schwitzen nicht. Und sie haben die Puppen aus den Schaufenstern gekauft samt Pelz und Zeugs; und in Geheimlaboren animiert. Das sind ihre Gattinnen.

Irre Was tun sie?

Lumpensammler Nichts. Wenn sie sich treffen, flüstern sie und stecken sich die Tausender zu. Beobachten die Leute, aber rühren keinen Finger. Lungern an der Börse, in der Nähe von Abrisshäusern, in Markthallen neben den Kohlköpfen. So 'n

Kohlkopf hat sich doch mal selbst verkauft. Heute braucht er einen Agenten. Jedem Kohlkopf seinen Zuhälter. Die Welt ist voll von Zuhältern.

Irre Und!

Lumpensammler Sehen Sie sich die Händler an. Sie haben kein Lächeln mehr für Sie. Schauen nur auf ihre Zuhälter. Der Fleischer auf den Schinken-Zuhälter der Autoschlosser auf den Treibstoff-Zuhälter, der Gemüseman auf den Spinat-Zuhälter. Darum wird alles teurer. Sie bestellen einen Weißwein mit Cassis für zwanzig Sous; davon gehen zwei an den Wein- und zwei an den Cassis-Zuhälter. Ich fang noch an, die echten Zuhälter zu schätzen. Es gibt ja Frauen, die sind verrückt nach ihrem... Entschuldigung, Irma...

Straßensänger Kannst du Irma da raushalten, Sausack...

Lumpensammler Bitte. Ich hab 's gesagt. Ihr habt die Visagen gesehen. Die Gräfin weiß Bescheid. Die Epoche der Sklaven ist da. Wir sind die letzten Freien. Das war 's dann.

Irre Du wusstest das, Irma?

Irma Ja, Gräfin. Man muss auf der Hut sein, vor Menschen und vor Worten.

Straßensänger Nicht mal die Luft ist wie früher. Wenn der Jongleur seine Fackeln nur ein bisschen hochwirft, gehen sie aus.

Lumpensammler Gibt sicher einen Sauerstoff-Zuhälter.

Straßensänger Die Amseln gehen jetzt zu Fuß.

Irre Die sind genauso bekloppt wie ihr. Ihr ertragt das, eine Welt, in der keiner glücklich ist? In der man nicht sein eigener Herr ist? Seid ihr so feige? Man muss die Kerle doch nur umbringen.

Pierre Die sind zu viele.

Irre Der Wachtmeister hilft uns.

2. Wacht Wer? Ich?

Irma Es sind Hunderte, Gräfin. Der Taubstumme kennt sie alle. Sie wollten ihn anheuern, weil er taub ist und nichts verraten kann.

Der Taubstumme gestikuliert. Irma übersetzt.

Irma Sie feuerten ihn, weil er nicht auch blind war... Er kennt die Liste mit allen Namen...

Pierre Sie hängen enger aneinander als die Kletterer am Seil.

Irre Umso besser. Dann lässt man sie alle auf einmal abstürzen.

2. Wacht Unmöglich, Gräfin! Sie sind misstrauisch. Kommt man ihnen zu nahe, wechseln sie die Form. Schnapp ich so nen Präsidenten, zack, ist er nur Treuhänder. Schnapp ich den Treuhänder - oh, der ist ja bloß ein pensionierter Ehrengeld. Schnapp ich nen Abgeordneten auf frischer Tat: er wird Justizchef; du willst dir den genauer anschauen: jetzt ist er Polizeidirektor. Schnapp ich so nen Präsidenten... → *Endlosschleife*.

Pierre Sie haben die Macht. Und das Geld. Und sind gierig!

Irre Gierig! Wenn sie gierig sind, sind sie dumm. An die Arbeit, Freunde. Irma, hast du Petroleum im Haus?

Irma Ja, ganz reines.

Irre Ich will 's unrein, in einem schmutzigen Glas. Taubstummer, Stift und Papier. Straßensänger, Sie laufen zu Madame Constance. Richten Sie ihr aus, Sie möge um zwei bei mir sein. Und auf jeden Fall Madame Gabrielle dazu bitten. Und Madame Joséphine!

Straßensänger Gut, Gräfin.

Irre Sie wissen, wie man Madame Constance dazu bringt aufzumachen? Ein Mal klingeln und dreimal miauen. Sie können miauen?

Straßensänger Bellen kann ich besser.

Irre Üben Sie unterwegs. - Ich glaube übrigens, Madame Constance kennt DIE SCHÖNE POLIN. Erinnern Sie mich, dass ich sie frage...

Straßensänger Jawohl, Madame.

Straßensänger miauend ab. Irma mit dem Öl.

Irre Taubstummer, bereit zum Diktat? - Werter Herr Präsident, wenn Sie die Ölvorkommen in Chaillot selbst in Augenschein nehmen wollen, deren Qualität zu bewerten Ihnen ein beiliegender, mit vorerwähnter Flüssigkeit durchtränkter Wattebausch gestattet, kommen Sie unverzüglich und schnellstmöglich, allein oder mit Teilhabern und Konsorten, in die Rue Chaillot 21. Irma erwartet sie an der Pforte und führt sie sogleich zur Quelle und der gediegenen Person, die deren alleinige Eigentümerin ist. Hochachtungsvoll.

Lumpensammler Ich werde den Brief zustellen.

Irma Hier ist der Wattebausch.

Irre Ich verlasse euch. Irma, meine Boa.

Irma Die gestohlene?

Irre Ja!

Irma Hat sich noch nicht gefunden, Gräfin. Aber jemand hat einen Hermelinkragen dagelassen!

Irre Echter Hermelin?

Irma Sieht genauso aus.

Irre Lass sehen. Fabrice, Sie begleiten mich. Doch, doch, Sie sind noch ganz blass. Ich habe einen alten Chartreuse. Ich trinke ein Glas pro Jahr, letztes Jahr habe ich 's vergessen. Jetzt trinken Sie es.

Pierre Wenn ich Ihnen behilflich sein kann, Madame.

Irre Aber sicher. Unvorstellbar, was es in einem Raum zu tun gibt, in den seit zwanzig Jahren kein Mann mehr eingedrungen ist. Sie werden die Schnur der Jalousie entwirren, damit ich bei Tag wieder klar sehe. Sie werden den Spiegel aus der Schranktür entfernen und mich von dem Schreckgespenst erlösen, das mich daraus anglotzt. Es gibt Spinnen zu entlassen... Freunde:

Bis bald.

Irma legt ihr den Hermelin um.

Danke, Irma. Es ist Kaninchen... Valentin, Ihren Arm.

Pierre Valentin?

Irre Es schlug eins. Um eins heißen Männer Valentin.

Pierre Mein Arm, Madame.

Irre Oder Valentino. Ist offensichtlich nicht dasselbe. Oder, Irma?... Sie haben die Wahl...

Die Irre ab. Der Rest zerstreut sich. Irma alleine.

Irma Ich heiße Irma Lambert. Ich stamme aus Saint-Étienne-de-Fursac. Mein Vater war der Dorfschmied. Er sagte, mein Schädel sei härter als sein Amboss. Ich hab oft geträumt, dass er draufhaut. Die Funken sprühten. Wäre ich weniger dickköpfig gewesen, wäre ich nicht weggegangen. Ich habe nie einem gesagt, dass ich ihn liebe. Viele legen mir die Hand auf die Hüfte und denken, ich seh das nicht; sie kneifen mich und denken, ich spür das nicht. Sie küssen mich im Gang und denken, ich krieg nichts mit. Sie nehmen mich mit zu sich. Ich hasse Whisky. Sie halten mich fest und legen sich hin. Aber mein Mund bleibt zu. Lieber tot sein, als sagen, ich liebe sie. Später grüßt mich keiner mehr von ihnen. Sie sind beleidigt. Sollen sie halt ihre Finger von mir lassen. Und was dächte der, auf den ich warte, wenn er wüsste, dass ich denen vor ihm 'ich liebe dich' gesagt hätte?... Er ist nicht mehr fern... Er sieht dem Jungen aus dem Wasser ähnlich. Wenn ich ihn ansehe, liegt mir das Wort schon auf der Zunge, dieses Wort, das ich ihm in einem fort sagen werde, bis wir alt sind, in einem fort, ob er mich streichelt oder schlägt, mich umsorgt oder tötet. Es liegt bei ihm. Ich liebe das Leben. Ich liebe den Tod.

Stimme Irma!

Irma *den Kopf aus dem Traum ziehend* Bin da!

II (a)

Halbverlassenes, als Wohnung eingerichtetes Kellergeschoss in der Rue de Chaillot.

Die Irre. Irma. Kurz darauf der Kloakenmann.

Irma Der Kloakenmann, Gräfin.

Irre Mit den Stiefeln in der Hand, Herr Kloakenreiniger?

Kloakenmann Guter Stil, Gräfin.

Irre Ziehen Sie sie an, ich bitte Sie.

Kloakenmann Ich habe keine Schweißfüße, Gräfin.

Irre Das ist fein.

Kloakenmann Trotzdem danke.

Irre Was denken Sie, Herr Kloakenreiniger: wie viele Pariser plagt das Gewissen? All der Unrat ihres Lebens, den sie in Ihr Hoheitsgebiet kippen! Von mir schwimmen nur Blumen in Ihren Gewässern. Glitt heute früh zufällig ein Aronstab an Ihnen vorüber? Fraglos meiner. Was immer man unter sich lässt, man sollte es nie unter seinem Niveau tun, mit einem Bewusstsein für saubere und wohlriechende Kloaken.

Kloakenmann Jedenfalls danke für den Aronstab, Gräfin.

Irre Morgen früh finden Sie diese Schwertlilie. Zur Sache! Ist es wahr, dass die Kloakenreiniger einen König haben?

Kloakenmann Ach, das haben sich die Straßenkehrer ausgedacht. Sie sehen uns im Untergrund unsere Runden drehen und werden neidisch. Erzählen, wir hätten speziell für uns da eine Sorte Mädels, und die kämen nie ans Tageslicht. Lüge! Sie kommen raus, einmal im Monat. Und Orgien würden wir veranstalten, mit Gondeln! Und Ratten, die zur Flöte tanzen! Blödsinn. Wir haben ein Tanzverbot für Ratten. Und nein - kein König.

Irre Auch keine Königin?

Kloakenmann Nicht die kleinste. Wir sind eine Demokratie. Eine Aristokratie, Oligarchie. Und dass wir in den Abwässern Wettschwimmen abhalten: reine Verleumdung -

Irre Ich glaub 's. Der Tag, an dem wir zwei diesen Ort entdeckten, erinnern Sie sich? Sie versprachen, mir - falls nötig - sein Geheimnis zu enthüllen.

Kloakenmann Eins, das Mauern öffnet?

Irre Ja. Heute ist es nötig.

Kloakenmann Ich bin der einzige, der 's kennt.

Irre Das denk ich mir. Ich weiß drei Worte, die alles öffnen, was aufs Wort gehorcht. Keines hat gewirkt.

Kloakenmann Das bleibt unter uns. *Er drückt gegen eine Stelle des Gemäuers, die sich dreht und ein Loch freigibt.*

Irre Wohin führt diese Treppe?

Kloakenmann Nirgends hin. 66 Stufen. Unten ein Haufen Pfade. Alles Sackgassen.

Irre Ich will hinab.

Kloakenmann Hüten Sie sich. Runter kommt man leicht, rauf nie wieder.

Irre Sie kommen hinauf.

Kloakenmann Ich bin Experte.

Irre Man kann rufen.

Kloakenmann Sobald die Mauer dicht ist, kann man Kanonen abschießen, zwecklos.

Irre Kanonen? Perfekt. Glückst dort unten zufällig eine Ölquelle?

Kloakenmann Nicht mal ein Wassertröpfchen. Paar Ratten zu essen, aber Sie verdursten dabei.

Irre Wie schade. Eine Ölquelle wäre fabelhaft gewesen. Oder eine Goldader. Keine Diamanten? Sind Sie sicher?

Kloakenmann Nicht mal Schimmelpilze.
Irre Sei 's drum. Und wie schließt es sich wieder?
Kloakenmann Zum Öffnen dreimal die Ecke drücken. Zum Schließen dreimal den Stein.
Irma.
Irma Madame Constance und Mademoiselle Gabrielle.
Irre Bitte sie herunter.
Auftritt Constance, die Irre von Passy, und Gabrielle, die Irre von Saint-Sulpice.
Kloakenmann Pardon, meine Damen! *ab.*

II (b)

Constance Aurélie, was ist passiert?
Aurélie Constance -
Constance Hat man etwa deine Boa gefunden?
Aurélie Gabrielle -
Gabrielle Adolphe Bertaut hat endlich um Sie angehalten, ich wusste es!
Aurélie Danke, dass ihr gekommen seid!
Gabrielle Sie brauchen nicht zu schreien, Liebe. Heute ist Mittwoch. Ich höre gut.
Constance Heute ist Donnerstag.
Gabrielle Bitte?
Constance Donnerstag!
Gabrielle Dann habe ich heute gute Sicht!
Constance *lässt einen unsichtbaren Hund hinein.* Komm, Dicky, und hör auf zu bellen.
Aurélie Gleich siehst du die längste Boa und den schönsten Mann von Paris!
Constance Darum geht es heute nicht, Constance. Wir vier haben eine Entscheidung zu treffen, die die Welt verändern kann.
Constance Kann das bis morgen warten? Ich muss Pantöffelchen waschen. Dicky!
Aurélie Kann es nicht. Sobald Joséphine da ist -
Gabrielle Die Ärmste sitzt auf ihrer Bank vor dem Élysée-Palast und wartet auf ihren Präsidenten.
Aurélie Sehr schade. Gerade ihr Urteil wäre wichtig.
Constance Was ist, Dicky? Magst auf Tante Aurélies Schoß? Wir hören. Spring, Dicky, hopp.
Aurélie Meine liebe Constance, wir lieben dich, wir lieben Dicky. Doch ist jetzt nicht die Zeit für derlei Infantilitäten.
Constance Was willst du damit andeuten?
Aurélie Dicky ist eine Erinnerung, die in deinem Hirn eine spezielle Form angenommen hat. Das respektieren wir. Aber lass ihn mir vom Schoß, wenn es um das Ende der Welt geht. Sein Körbchen steht noch unterm Schrank, er weiß, wo.

Constance Auch du, Aurélie? Wie mein Notar?
Aurélie Was ist mit deinem Notar?
Constance Ich musste ihm Dicky ausgestopft bringen, als Beweis, dass er gelebt hat. Die Welt retten! Eine Welt, in der Lebewesen ihren Leichnam als Beweis ihrer Existenz liefern müssen, ist es nicht wert, gerettet zu werden!
Aurélie Lass die Phrasen! Er bleibt mir vom Schoß, basta.
Gabrielle Ich kann ihn gerne nehmen, Aurélie. Bei mir ist er -
Constance Tun Sie nicht so heilig, Gabrielle. Manchmal simuliere ich Dicky und hab ihn in Wirklichkeit daheim gelassen. Sie knuddeln ihn trotzdem.
Gabrielle Ich liebe Tiere.
Constance Deswegen müssen Sie sie nicht knuddeln, wenn sie nicht da sind.
Aurélie Gabrielle darf doch wohl -
Constance O Gabrielle darf alles! Gabrielle darf seit vierzehn Tagen eine Art Gast anschleppen, dessen Namen sie uns nicht sagt, und der mit Sicherheit nur in ihrer Einbildung existiert.
Aurélie Und du meinst, das sei keine Existenz?
Gabrielle Ich schlepe ihn nicht an, er kommt von selbst.
Constance Warum signalisieren Sie uns nicht sein angebliches Eintreten? So wie ich bei Dicky, der dazu noch bellt?
Aurélie Wenn es für dich Einbildung ist, was macht es dann?
Constance Wer will sich schon von Eingebildeten anstarren lassen? Ist er hier, Gabrielle?
Aurélie Darf ich jetzt vielleicht.
Constance Glaubst du, ich kenne nicht die Wahrheit über Dicky! Glaubst du, ich hätte ihn nicht lieber lebend und schwanzwedelnd? Du, du hast Adolphe. Gabrielle hat ihren Vogel.
Gabrielle Vögel.
Constance Ich hab nur Dicky. Was glaubst du, warum mach ich hier die Idiotin? Nur, wenn ich ihn in Gedanken unter uns behalte, krieg ich ihn dazu, mich von Zeit zu Zeit wirklich zu besuchen. Ich bringe ihn nicht mehr mit.
Aurélie Komm her, Dicky - Irma! - Irma geht Gassi mit dir.
Constance Unnötig! Übrigens hatte ich ihn gar nicht mitgenommen.
Aurélie Wie du magst. Irma - überwachen Sie den Eingang.
Constance Eingang überwachen! Was passiert hier?
Aurélie Ich darf...? Meine Lieben, seit heute, seit genau zwölf Uhr mittags -
Constance Ist das aufregend!
Aurélie ... dank eines jungen Ertrunkenen... Du kennst DIE SCHÖNE POLIN?
Constance Ja, Aurélie.
Aurélie Könntest sie singen? Aus dem Stand?
Constance Ja. Was ist denn jetzt?
Aurélie ... Eine Verschwörung. Sie wollen Chaillot zerstören.

Constance Ist das alles? Dann ziehst du nach Passy.
 Gabrielle Saint-Sulpice, Aurélie. Zur Zeit ist unser Brunnen voll mit singenden Kröten.
 Aurélie Ihr armen Irren seid doch genauso bedroht!
 Gabrielle Und überhaupt wer »sie«?
 Constance Vermutlich Menschen.
 Gabrielle Aber sie haben es doch gebaut.
 Aurélie Die sich als Baumeister feiern lassen, frönen heimlich der Zerstörung. Sie bauen Promenaden und zerstören die Ufer, sie bauen Straßen und zerstören die Landschaft. Sie zerstören den Raum; und mit ihren Uhren zerstören sie die Zeit. Das Tun der Menschheit ist ein einziges universelles Zertrümmern. Ich spreche von der Menschheit primär in ihrer Ausprägung als männliches Geschlecht.

Gabrielle Aurélie!
 Constance Nichts von Geschlecht vor Gabrielle.
 Aurélie Es gibt mindestens zwei davon.
 Constance Gabrielle ist Jungfrau.
 Aurélie Sie weiß Bescheid. Sie hat zwei Vögel.
 Gabrielle Sie finde Sie dem Manne gegenüber sehr ungerecht, Aurélie. Ich wollte nie einen, aber alle meine Freundinnen sagen, ihrer sei die Freude ihres Lebens. Der Mann von Berthe Carassut kann sogar stopfen.

Aurélie Die Männer sind dabei, sich in gierige Tiere zu verwandeln. Sie haben nicht mehr die Kraft sich zu verstellen.

Constance Und was stört dich an Tiermännchen?
 Aurélie Ich wette, der Deinige wäre heute ein Karnickel. Du erinnerst dich an seine Schneidezähne?

Constance Ich erinnere mich an nichts von Octave, das weißt du ganz genau.
 Aurélie Wie er seinen Sellerie knabberte?

Constance An gar nichts. Nichts von Octave. Es gibt Tage im Leben, die sind wie ein offener Schlund des Vergessens. An einem von denen musste ich zu viel an ihn denken. Da ist er in den Schlund gefallen. Während meine Erinnerung an diesen Vormittag mit Pater Lacordaire -

Aurélie Aber ja sicher... Ich würde jetzt gerne -

Constance Was heißt dieses »aber ja sicher«? Der Pater hat mich nicht in den Arm genommen, in den Tuilerien? mich nicht geküsst?

Aurélie Schau mir in die Augen, Constance, und sag ehrlich: ist das aus einem Roman oder aus dem echten Leben?

Constance Du beleidigst mich! Ich sage dir ja auch nicht, dass deine Perlen falsch sind!
 Aurélie Sind sie. Oder vielmehr: waren sie.

Constance Was sind sie jetzt? Echt oder falsch?
 Aurélie Jeder weiß, dass falsche Perlen auf der Haut derer, die sie trägt, nach und nach echt werden.

Constance Und das geht mit Erinnerungen nicht?
Aurélie - Wir verlieren Zeit.
Constance Gabrielle hat Recht. Es gibt noch echte Männer. Wenn du sie nicht sehen kannst, überlass sie uns. Zum Beispiel den alten Senator, der Gabrielle täglich grüßt.
Gabrielle Stimmt. Er schiebt einen leeren Kinderwagen und grüßt mich.
Aurélie Und was immer diese lausigen Zeitgenossen produzieren, ist selbst lausig. Ihr Käse kennt keine Milch, ihre Wurst dafür Sägespäne. Gabrielle, ich flehe Sie an, wehren Sie den Avancen Ihres alten Senators mit dem leeren Kinderwagen!
Gabrielle Er ist die Höflichkeit in Person.
Aurélie Die sind später besonders hemmungslos.
Gabrielle Ehrlich?
Aurélie Im Café bohren sie in den Zähnen, Ohren, Nasen. Ihr wollt nicht wissen, was sie da alles ans Tageslicht befördern. Und wenn sie mal nicht bohren, reißen sie die kleinen Läden ab und errichten Verkaufskathedralen.
Constance Bitte verzeih, ich habe um die Ecke immer noch meinen kleinen Gewürzspezialisten.
Gabrielle Aber wie lange noch? Sie können die Mieten nicht zahlen, die kleinen Händler.
Aurélie Machen Sie sich nicht die Mühe, auf Constance einzugehen. Je mehr sie unserer Meinung ist, desto länger diskutiert sie.
Constance Welcher Meinung?
Aurélie Warum verbarrikadierst du dich und zwingst deine Freundinnen, dreimal zu miauen, ehe du öffnest? Übrigens sind Gabrielle und ich ein grandioser Anblick als jaulendes Katzenpärchen.
Constance Ihr klingt grausam. - Weil es Mörder gibt.
Aurélie Auch ein Mörder kann miauen. Und warum gibt es Mörder?
Constance Weil es Diebe gibt.
Aurélie Und warum gibt es Diebe? Warum gibt es fast nur noch Diebe?
Constance Weil das Geld die Welt regiert.
Aurélie Ah! Du hast es gesagt. Wir leben im Reich des Goldenen Kalbes. War Ihnen das klar, Gabrielle?
Gabrielle Schrecklich... Weiß es die Regierung?
Aurélie Haltet euch fest, Kinder! Die Regierung schützt sie. Die Welt ist außer Rand und Band, wir können nur noch auf Leute wie uns bauen. Constance, dein Vorschlag?
Constance Wie immer.
Aurélie Ein Brief an den Ministerpräsidenten?
Constance Bis jetzt hat er immer auf mich gehört.
Aurélie Er antwortet dir?

Constance Er muss mir nicht antworten, wenn er auf mich hört.

Aurélie Gabrielle, was schlagen Sie vor?

Constance Sie muss erst ihre Stimmen konsultieren.

Gabrielle Das werde ich. Wir treffen uns am Abend -

Aurélie Die Zeit haben wir nicht.

Constance Dann teile uns doch einfach Deinen Entschluss mit.

Aurélie In einer Viertelstunde sind sie hier.

Constance Wer?

Aurélie Die, die die Welt verhungern lassen, unsere Boas stehlen, Kriege führen, Provisionen einstreichen, junge Menschen verderben.

Gabrielle Mein Gott, was haben Sie mit ihnen vor?

Aurélie Haben wir das Recht, sie auszurotten? Um das zu entscheiden, meine Lieben, habe ich euch einberufen.

Constance Töten ist leicht. Aber töten ohne Spuren zu hinterlassen...! Selbst wenn du ein Schwimmbecken voll Schwefelsäure hättest - du wirst sie da nicht so leicht hineinbekommen. Männer können sehr zimperlich sein.

Aurélie Lass mich machen.

Constance Wir riskieren mindestens ein Bußgeld, wenn man ihr Verschwinden bemerkt.

Aurélie Niemand wird sie vermissen.

Constance Schade, dass Joséphine nicht hier ist. Sie ist die Schwippschwägerin der Aushilfskraft von Rechtsanwalt Lachaud. Sie kennt sich aus.

Aurélie Vermisst du deinen Herpes, wenn er verschwunden ist?

Gabrielle Aber der Tod - das ist schon - Ihnen ein Zeichen einbrennen, Ohren abschneiden! Aber töten...!

Aurélie Einbrennen? Vielleicht mit einem Waffeleisen? Nein, meine Lieben. Mein Weg ist der einzig gangbare. Einverstanden? Constance?

Constance Noch eine Frage. Gabrielle, ist er hier?

Aurélie Was hat dich jetzt gestochen?

Constance Ich frage Gabrielle, ob sie in diesem Moment ihren Gast sieht.

Gabrielle Ich bin nicht befugt, Auskunft zu erteilen!

Constance Sie sehen ihn. Ich bin sicher. Seit einer Minute ziehen Sie Schnütchen. Steht Ihnen übrigens nicht, das Getue, glauben Sie mir.

Aurélie Darf ich fragen, was dein Problem dabei ist?

Constance Mein Problem ist, dass ich kein Wort mehr sage. Ich dachte, wir wären übereingekommen, bei unseren Sitzungen entre nous zu sein und etwaige Marotten und Spezialgäste daheim zu lassen.

Aurélie Dicky...?

Constance Wo ist der Zusammenhang? Ich jedenfalls weigere mich, eine Entscheidung über Leben und Tod im Beisein Dritter zu fällen. Auch wenn sie nicht existieren.

Gabrielle Das war unhöflich, Constance.

Aurélie Bist du so beschränkt? Zu glauben, wir sind allein, wenn wir »entre nous« sind? Hältst du uns für derart öde und vergreist, dass unter den Millionen Wesen im Universum, seien sie Einbildung oder was immer, sich nicht eines gern mit uns vergnügen würde?

Gabrielle Bravo, Aurélie!

Constance Aurélie, du weißt sehr gut -

Aurélie Allein! Hier »entre nous« ist ihr Refugium inmitten all der Wirrnisse der Welt! Sie haben nicht alle Tage eine bekloppte Alte, die sie mit Geschichten von Dicky unterhält.

Constance Aurélie, du weißt sehr gut, dass bei mir -

Aurélie Ja, bei dir! Bei dir geben sie sich die Klinke in die Hand. Immer wenn bei dir die Diele knarrt, tanzt Isadora Duncan! Bedauere, dass Ihr Gast das mitansehen muss, aber ich platze -

Gabrielle Er ist fort.

Aurélie *zu Constance* Wie schön für dich. Wir sind entre nous. Deine Antwort?

Constance Warum fragst du mich, wenn du mich so verabscheust?

Aurélie Das will ich dir sagen. Weil ich dich nämlich nie allein eintreten sehe - und ich meine nicht Dicky - sondern mit einer anderen Constance, die dir ähnelt wie eine Schwester - nur, dass sie jung und schön ist, sich nie aufspielt, sondern still in die Ecke setzt und mich anlächelt. Sie ist die Constance, der ich anbiete, was du in dich hineinschaukelst, und es ist dieser Engel, dessen Ansicht ich dich bitte, mir durch dein Säuferorgan mitzuteilen.

Constance Adieu.

Aurélie Setz dich. Ich brauche die andere noch -

Constance Nie im Leben, sie kommt mit -

Irma Madame Joséphine -

Gabrielle Gott sei Dank!

Joséphine, die Irre von La Concorde.

Joséphine Meine Lieben -

Aurélie Joséphine, erzähle uns ein andermal von deinem Präsidenten.

Joséphine Eben. Er erschien wieder nicht.

Aurélie Du wirst lange warten müssen. Er wurde am 24. Juni 1894 erstochen. Von einem italienischen Anarchisten.

Joséphine Warum soll ihn das hindern, auszugehen? Sein Mörder spaziert jeden Montag über den Opernplatz, und der wurde guillotiniert!

Aurélie Man muss schon ein großer Verehrer deines Scharfsinns sein, um über deine Extravaganzen hinwegzusehen, Joséphine. Die Frage ist eine juristische: Du hast in diesem Raum alle Verbrecher der Welt. Du hast die Möglichkeit, sie verschwinden zu lassen - für immer. Hast du auch das Recht?

Joséphine Wieso nicht?

Gabrielle Joséphine, so viele Leute!

Joséphine Wenn man vernichtet, dann in großem Stil. Denkt an die Sintflut. Je mehr, desto legaler. Die Welt ist voller Präzedenzfälle. Karl der Hammer sammelte in meiner Heimatstadt sämtliche Araber, um ihnen im großen Stil die Schädel zu zertrümmern. Aurélie – exzellente Idee, ich gratuliere.

Gabrielle Na dann – einverstanden.

Joséphine Könntest du es bis morgen hinauszögern? Ich würde meinen Obsthändler gerne bei dem Haufen sehen.

Aurélie Bedauere.

Joséphine Eines noch, unabdingbar. Hatten sie einen Anwalt?

Aurélie Anwalt?

Joséphine Jemand Qualifiziertes, der ihre Unschuld zu beweisen sucht.

Aurélie Sie sind aber schuldig!

Joséphine Was vor Gericht nicht immer relevant ist. Ich hätte zahllose -

Aurélie Wir würden sie nur warnen!

Joséphine Dann soll ein Pflichtverteidiger sie in Abwesenheit vertreten.

Aurélie Ich kenne keinen Verteidiger!

Joséphine Ich kenne nur die verstorbenen...

Aurélie Wir haben keine zehn Minuten mehr!

Joséphine Der Anwalt von Hauptmann Dreyfuß ist auch nicht mehr unter uns...

Gabrielle Schnell, Joséphine!

Joséphine Nimm den erstbesten Passanten. Ist in Ausnahmefällen zulässig.

Aurélie Irma!

Joséphine Der Anwalt des Anarchisten war übrigens ein Zwerg. Als er sein Plädoyer begann, sagte der vorsitzende Richter: »Herr Anwalt, in meinem Gerichtssaal plädiert man im Stehen.« Der Anarchist hat Tränen gelacht.

Irma.

Aurélie Sind Leute auf der Straße?

Irma Nur der Wachtmeister und unsere Freunde. Sie wollen beistehen.

Joséphine Der Wachtmeister ist keine Option, er ist vereidigt.

Gabrielle Der Taubstumme!

Joséphine Könnte ein Revisionsgrund sein.

Aurélie Ist der Lumpensammler dabei?

Irma Ist er und hält immer noch Vorträge.

Aurélie Bring ihn herein.

Irma ab.

Constance Ein Lumpensammler als Anwalt der Reichen?

Joséphine Exzellente Wahl. Der beste Anwalt eines Mörders ist einer, der keiner Fliege was tut. Der beste Anwalt eines Sittlichkeitsverbrechers ist eine Jungfrau. Das sind die, die Freisprüche erzielen!

Aurélie Wir brauchen keinen Freispruch!

Joséphine Die Mühlen der Justiz beginnen zu mahlen! Du hast es so gewollt.

II (c)

Der Lumpensammler. Irma. Hinter ihnen Straßensänger + Jongleur.

Lumpensammler Seien Sie begrüßt, Gräfin, meine Damen, aufrichtigste Komplimente -

Aurélie Herr Lumpensammler, Irma hat Sie informiert?

Lumpensammler Ich soll Ausbeuter verteidigen.

Joséphine Sind Ihnen die ausreichend gut bekannt, um den Fall zu übernehmen?

Lumpensammler Ich kenne ihre Abfälle. Erlauben Sie einen Vorschlag zur Vereinfachung.

Aurélie Joséphine, du sitzt vor.

Lumpensammler Statt als Anwalt spreche ich direkt als Beschuldigter. Identifikation wird meine volle Überzeugungskraft freisetzen.

Aurélie Aber so geht das nicht!

Joséphine So machen wir 's.

Lumpensammler Wie groß ist mein Vermögen?

Aurélie Milliarden, legen Sie es fest.

Lumpensammler Habe ich dafür gestohlen? getötet?

Aurélie Undenkbar, dass nicht.

Lumpensammler Passt. Dann los!

Gabrielle Ein Tässchen Tee, Herr Anwalt - äh Präsident - ?

Lumpensammler Ist das gut für die Rolle?

Constance Es ölt die Stimme. Die Russen trinken nur Tee. Kein Volk schwatzt mehr.

Lumpensammler Na dann: Enchanté.

Joséphine Treten Sie näher, da hinten! Die Sitzung ist öffentlich. Aurélie, die Glocke.

Aurélie Und wenn ich nach Irma klingeln muss?

Joséphine Irma sitzt bei mir. Wenn du sie brauchst, kann sie selbst nach sich klingeln. *Sie klingelt.* Die Verhandlung ist eröffnet. Sie haben das Wort. Schwören Sie -

Lumpensammler Ich schwöre, die Wahrheit zu sagen, die ganze Wahrheit und nichts als -

Joséphine Was erzählen Sie denn? Sie sind Anwalt, kein Zeuge. Sie haben die Pflicht, zu tricksen, lügen, fälschen und jeden zu verleumden.

Lumpensammler Perfekt. Ich schwöre, zu tricksen, lügen, fälschen und jeden zu verleumden.

Jongleur Der scheidet sich nix.

Straßensänger Der lügt, wenn er 's Maul aufmacht. Er hat Irma einen Antrag gemacht, dabei ist er verheiratet.

Joséphine *klingelt.* Ruhe! Fangen Sie an.

Lumpensammler Meine Damen, vor diesem Auditorium der Erlauchten und Eliten -

Joséphine Kein Süßholz. Aurélie, Kreuzverhör.

Aurélie Herr Präsident, Sie wissen, wessen man Sie beschuldigt?

Lumpensammler Weiß ich nicht, Madame. Meine Taten sind anstandslos, meine Sitten rein, meine Hände unbefleckt.

Aurélie Das ist eine dreiste Lüge.

Constance Deswegen musst du ihn nicht beleidigen. Er lügt, weil man es von ihm erwartet.

Aurélie Du verstehst nichts, wie üblich. Man beschuldigt Sie, das Geld anzubeten -

Lumpensammler Wer? ich? mein Gott! Ich bin ein Jünger gepflegter Orgien, Spielhöllen -

Joséphine Beantworten Sie die Frage.

Lumpensammler Ja sicher. Meine Damen, vor diesem Auditorium der Erlauchten und Eliten -

Aurélie Beten Sie das Geld an, ja oder nein?

Lumpensammler Ich Geld? Geld mich! Leider! Geld war 's, das mich unschuldigen Bub dem Schoße meiner ehrbaren Familie entriss, indem es mir auferlegte, in der Mülltonne einen Zehn-Kilo-Barren Gold zu finden. Nach so was sucht man doch nicht! Ich stieß ihn sofort ab, für ein paar Gegenden im Süden von Paris - Geld war 's, das die Grundstückspreise von fünf Francs auf Tausende explodieren ließ. Geld war 's, das mir nach deren Verkauf Raffinerien, Weinberge und Munitionsfabriken ans Bein band. Geld ist Raub, Betrug, ich hasse es es, aber es liebt mich. Ich habe Qualitäten, die es anziehen. Es verabscheut Feingefühl - ich bin vulgär. Es verabscheut Intelligenz - ich bin ein Idiot. Es verabscheut die Liebevollen - ich bin Egoist. Es ließ mich nicht los, bis ich vierzig Milliarden zusammen hatte. Es wird mich nie mehr loslassen. Ich bin der ideale Reiche.

Aurélie Einspruch. Erregung öffentlichen Mitleids.

Joséphine Abgelehnt. Das Gericht kennt kein Mitleid.

Aurélie Wenn Sie sich Ihres Geldes schämen, warum klammern Sie sich daran?

Jongleur Für den Taubstummen hast du nicht mal zwei Sous übrig!

Lumpensammler Klammern? Ich verbringe meine Tage damit, es mir vom Hals zu schaffen! Es gibt Zeugen. Blumen lasse ich aus Java einfliegen, Feigen aus Feuerland. Kein Geld zu haben ist für uns Reiche so verdammt schwer!

Joséphine Achten Sie auf Ihr Vokabular.

Lumpensammler Ich setze auf einen Außenseiter, er gewinnt um Längen. Ich kaufe ein Los: Hauptgewinn. Ich werfe einen Diamanten in die Seine und finde ihn im Karpfen, den man mir zum Lösch serviert. Zwei Sous für den Taubstummen! Von mir aus zwanzig Sous, zwanzig Francs, zwanzig Millionen - Glaubt ihr, so werde ich meine Milliarden los? Also: Wo ist das Verbrechen?

Constance Da hat er nicht Unrecht.

Lumpensammler Wenigstens eine, die mich versteht! Ich lasse Ihnen ein Gebinde zukommen, sobald der Freispruch erfolgt ist. Ihre Lieblingsblumen?

Constance Rosen.

Lumpensammler Täglich einen Strauß für die nächsten fünf Jahre!

Constance Und Amaryllis.

Lumpensammler Ich werde alternieren. - Die Dame hat Recht. Die Armen tragen die Verantwortung für ihre Armut. Doch nicht die Reichen für ihren Reichtum! Das kapieren die Armen übrigens sehr gut. Heute Morgen habe ich dem

Lumpensammler hundert Francs abgenommen, die er unter meinem Tisch gefunden hatte. Er ließ es mit sich machen. Weil er verstanden hatte.

Straßensänger Weil er ein Volltrottel ist.

Lumpensammler Nichts Schlechtes über Lumpensammler, wenn ich bitten darf. Ich bin nicht hier, um sie zu verteidigen, aber wenn man wüsste, welchen Schatz an unfassbarer Kreativität, sozialer Intelligenz, gepaart mit Zivilcourage -

Jongleur Und prekärer Körperpflege. Er stinkt bis hier, Madame.

Joséphine Ruhe. Zur Sache, Präsident.

Lumpensammler Sofort. Ich zocke an der Börse? Und? Ich hinterlasse die Leichen der Reichen. Ist bei mir ein Urtrieb.

Straßensänger Von den Armen redet er erst gar nicht.

Lumpensammler Apropos: Ich bin auch Gönner von ein Dutzend Tänzerinnen.

Aurélie Die hoffentlich alle fremdgehen.

Constance Gabrielle, du hörst hoffentlich weg.

Gabrielle Was gibt 's?

Lumpensammler Mit Geld kriegst du sie alle. Die Mageren mit fetter Gans, die Fetten mit Perlen. Die Widerspenstige zähm ich mir mit einem Nerz, die Fliehende brems ich mit meinem Sportcoupé. Bei mir fallen sie alle.

Straßensänger So ein Drecksack!

Lumpensammler Einschließlich Irma!

Jongleur Pass auf. Sie hat dir deinen Arschtritt schon verpasst.

Lumpensammler Als Lumpensammler! Als Milliardär frisst sie mir aus der Hand.

Aurélie Was ist, Gabrielle? Immer noch Skrupel?

Gabrielle Er ist wirklich ein Scheusal!

Lumpensammler Was habt ihr gegen Geld? Geld macht honorig. Du willst ohne Geld ein Geschäft gründen? Unseriös! Ist es aber das Geld, das dem Geschäft Seriosität verleiht, dann ist Geld eine Tugend und kein Verbrechen. Ein Betrieb, nehmen wir eine Konservenfabrik, entlohnt den Arbeiter, investiert -

Joséphine Was gibt es, Constance?

Constance Ich wollte ihn fragen, wie man Konservenbüchsen lötet. Ich habe gerade zwei leere.

Lumpensammler Geben Sie sie mir nachher, ich mach Ihnen das.

Joséphine Constance, das Gericht schließt dich wegen Befangenheit aus.

Aurélie Und das Erdöl? Wieso vermeiden Sie davon zu sprechen?

Lumpensammler Ich spreche auch nicht von Kohle, Kautschuk und Bananen. Gehört mir auch alles. Ich spreche aber nicht gerne von mir.

Aurélie Was haben Sie vor, wenn Sie in Chaillot auf Öl stoßen?

Lumpensammler Ein geräumigeres Schloss kaufen. Mir Tänzerinnen der Komischen Oper anlachen, die sind bestimmt lustiger. Und Araberhengste! Kunst! Und Irma! Ich kaufe Irma! Und anschließend die ganze Welt! Und dann lasse ich die einen gegen die anderen Krieg führen! Das wird noch lustiger!

Aurélie Ich plädiere auf schuldig. Joséphine, Abstimmung.

Lumpensammler Wie, schuldig? Ich kaufe alle Gerichte! Ich bin Mitglied der zweihundert Familien! Niemand befindet meinesgleichen für schuldig!

Joséphine Das Gericht entzieht Ihnen das Wort.

Lumpensammler Den Zweihundert entzieht man gar nichts! *Er hat Irma gepackt.*

Jongleur Achtung, er hat Läuse!

Lumpensammler Bleibt wo ihr seid! Sonst gibt es geheime Befehle, Galeeren und eiserne Masken! Die Zweihundert sind nicht bössartig. Doch wer sie attackiert, lebt gefährlich.

Aurélie War das eine Erpressung?

Lumpensammler Eine Warnung.

Aurélie Joséphine...

Joséphine Und eine Missachtung des Gerichts. Die Sitzung ist aufgehoben.

Aurélie Und das Urteil?

(Fast) Alle Schuldig!

Joséphine Schuldig im Sinne der Anklage.

Aurélie Constance?

Constance Ich überlasse ihn dir.

Aurélie Ihr gebt mir uneingeschränkte Vollmacht, das Urteil umzusetzen? *Rufe der Zustimmung.* Ich kann mit ihnen machen, was ich für richtig halte? *dito.* Sie aus der Welt schaffen? *dito.* Danke, Freunde. Glückwunsch, mein tapferer Lumpensammler! Großartig. Und gänzlich unparteiisch.

Lumpensammler Hätte ich es früher gewusst, hätte ich mich besser auf die Rolle vorbereiten können.

Joséphine Sie waren so echt! Ich prognostiziere eine brillante Zukunft. Alles Liebe! Adieu! Auf Wiedersehen, Aurélie! Ich nehme die kleine Gabrielle mit bis zum Pont Alexandre. Wie kommst du nach Passy, Constance?

Constance Zu Fuß. Über die Quais. Ah, da bist du ja! Und das Ohr ganz blutig.

Aurélie Gehen Sie mit ihr, Herr Lumpensammler? Sie verliert immer alles.

Constance Hast du Streit gesucht, Dicky?

Aurélie An den seltsamsten Orten.

Constance Sicher mit einer deutschen Dogge.

Aurélie Ihr Messbuch auf dem Markt. Ihr Mieder in der Kirche.

Constance Er hasst deutsche Doggen!

Lumpensammler Fühle mich sehr geehrt. Ich nutze die Gelegenheit für die Konservendosen -

Straßensänger *unterbricht* Gräfin, Sie versprochen mir...

Aurélie Richtig... Constance!... Singen Sie!- Rasch. Meine Zeit ist kostbar.

Straßensänger Zu Befehl.
*singt. Hörst du nicht das Signal
der Kapelle Infernal (zweimal)*

Constance Das ist ja DIE SCHÖNE POLIN!

*singt. Schönste, lass mich dich besingen
zart umschlingen
und erringen!*

Straßensänger Ich bin gerettet!

Joséphine *Diese Taille zart geschwungen
ist Gott Amor selbst gelungen!*

Con/Jos/Gab/Sän *Hopp, Mazurka Polenmaid
wirbeln Zöpfe, fliegt das Kleid
wer nicht zuckt, der tut uns Leid
Komm, hüpf, hopp-la! - Ist das Glück da!
Stampf im Takt - Bis es Dich packt
Die Mazurka spielt noch lang!*

Alle ab außer Irma und Irre.

Lumpensammler Bis bald, Irma. Bis bald, mein Herz. Bin bald zurück und bring dir 'n Nerz!

II (d)

Irma Zeit für Ihre Siesta, Gräfin. Ich passe auf.

Irre Danke, Irma.

Die Irre nickt ein. Irma auf Zehenspitzen ab.

Pierre, die Boa über dem Arm. Er betrachtet sie avec émotion, kniet sich vor sie hin, nimmt ihre Hände.

Irre *mit geschlossenen Augen.* Bist du das, Adolphe Bertaut?

Pierre Ich bin 's, Pierre.

Irre Lüg nicht, Adolphe Bertaut. Das sind deine Hände. Gib es zu.

Pierre Ja, Madame.

Irre Würde es dir den Mund verrenken, mich Aurélie zu nennen?

Pierre Ich bin 's, Aurélie.

Irre Warum hast du mich verlassen, Adolphe Bertaut? War sie so schön, deine Georgette?

Pierre Tausendmal weniger schön als Sie...

Irre Dann war 's ihr Geist...?

Pierre Sie war dumm.

Irre Ihre Seele? War Georgette transparent? Sahst du durch sie hindurch?

Pierre Sicher nicht.

Irre Dachte ich mir! So seid ihr! Ihr liebt uns, weil wir geistreich und beseelt sind und verlasst uns bei erstbestener Gelegenheit für die stumpfen Undurchsichtigen. Warum, Adolphe Bertaut?

Pierre Warum, Aurélie!

Irre Sie war nicht mal reich. Als du dir auf dem Markt die Melone schnapptest, waren deine Manschetten ganz schön fadenscheinig, armer Freund!

Pierre Ja. Sie war arm.
Irre Wieso »war«? Ist sie tot? Bist du deshalb zurückgekommen? Dann kannst du wieder gehen! Von Toten nehme ich nichts.

Pierre Es geht ihr gut.
Irre Sie sind immer noch jung und fest, deine Hände. Der Rest ist ganz schön abgelebt; armer Adolphe. Ich verstehe, dass du mir nur unter die Augen trittst, wenn sie geschlossen sind! Sehr aufmerksam von dir.

Pierre Ja. Ich bin alt geworden.
Irre Ich bin jung, weil ich meine Erinnerungen nicht unter den Teppich kehre. Du warst mit ihr im Park von Colombes?

Pierre Den gibt es nicht mehr.
Irre Umso besser. Gibt es noch den von Versailles? Gäbe es eine Gerechtigkeit, hätten die Bäume abrücken müssen, als du mit ihr auftauchtest.

Pierre Sie haben getan, was sie konnten.
Irre Gehst du mit ihr zum Vaudeville?
Pierre Es gibt kein Vaudeville mehr.
Irre Auf dem Rückweg nahm ich erstmals deinen Arm, Adolphe Bertaut. Ich war nie wieder in der Gegend. Ich gehe seither über die Place des États-Unis. Im Winter ist es glatt. Man stürzt leicht...

Pierre Liebe Aurélie... Verzeihung!
Irre Nein! Ich verzeihe dir nicht. Du warst mit ihr überall, wo wir waren! Im Bal Bullier, im Hippodrom -

Pierre Ich schwöre -
Irre Schwöre nichts! Du hast ihr dieselben Blumen gekauft. Dieselbe Schokolade. Und nichts davon blieb, oder? Ich habe noch zwölf Tafeln! Ich verzeihe dir nicht.

Pierre Ich liebte Sie, Aurélie.
Irre Liebtest mich! Bist du auch tot?
Pierre Ich liebe Sie, Aurélie.
Irren Da bin ich mir sicher. Du liebst mich. Das tröstet mich, seit du weg bist. Er ist im Arm von Georgette, aber er liebt mich. Sie liebtest du nicht! Ich habe nie geglaubt, was man erzählte: Georgette sei mit ihrem Orthopäden durchgebrannt. Du wirst sie nie los, Adolphe Bertaut, weil du sie nicht liebst...

Pierre Vergessen Sie mich nicht. Lieben Sie mich.
Irre Jetzt leb wohl... Gib dem kleinen Pierre meine Hände. Geh!

**Pierre hat seine Hände zurückgezogen, dann die Hände der Irren wieder genommen. Stille.
Sie öffnet die Augen.**

Irre Sie sind das, Pierre! Er ist nicht mehr da?
Pierre Nein, Madame.
Irre Hab ihn gar nicht gehen hören... o ja! der beherrscht den schnellen Abgang.
- Meine Boa!

Pierre Ich fand sie im Kleiderschrank.
 Irre Mit einem blasslila Plüschbeutel?
 Pierre Ja, Madame.
 Irre Und einem Kindernähzeug?
 Pierre Nein, Madame.
 Irre Die haben Angst, Pierre. Zittern um ihr Leben. Bringen alles zurück, was sie mir gestohlen haben. Sind Sie sicher wegen des kleinen Nähzeugs?
 Pierre Wie sieht es aus?
 Irre Eine grüne Schachtel mit goldenen Rändern und gotischen Fenstern aus Papierspitze. Ich bekam es zu Weihnachten, als ich sieben war; am nächsten Morgen stahlen sie es mir. Ich weinte, bis ich acht war.
 Pierre Es ist nicht im Schrank, Madame.
 Irre Ich bin entzückt. Das verschafft mir alle Freiheiten. Legen Sie mir die Boa um.

Irma mit einer Wasserkaraffe und Gläsern.

Irma Sie sind da, Gräfin! Eine ganze Prozession!
 Irre Lassen Sie mich allein, Pierre. Ich habe nichts zu befürchten. Irma, du hast ein paar Tropfen Öl ins Wasser gegossen?
 Irma Ja, Gräfin.
 Irre Vergiss nicht zu sagen, dass ich taub bin.
 Irma Ja, Gräfin.

Pierre + Irma ab. Wenn die Irre allein ist, drückt sie dreimal und die Mauer öffnet sich.

II (e)

Irma Die Herren Präsidenten!

Auftritt Präsident + Agentin.

Irma Die Gräfin hört sehr schwer, meine Herren. Sprechen Sie laut!
 Präsident Danke für Ihre Einladung, Madame.
 Agentin Lauter, die Alte ist taub.
 Präsident *schreit*. Irgendetwas sagte mir vorhin, dass wir uns wiedersehen würden.
 Irre Mir auch.
 Präsident *schreit*. Würden Sie bitte dieses Papier unterzeichnen?
 Irre Was ist das? Ich habe meine Brille nicht da.
 Präsident *schreit*. Das ist unser Assoziierungsabkommen, mit der branchenüblichen Gewinnbeteiligung für Sie.
 Irre Perfekt. *Sie unterschreibt*.
 2. Präsident Was ist das?
 Präsident Umfassende Verzichtserklärung. *schreit*. Glückwunsch, Madame. Haben Sie die Güte, uns die Lage der Quelle mitzuteilen, und das Päckchen ist Ihres.

Irre Was ist das?
Präsident *schreit.* Ein Kilo Gold.
Irre Perfekt.
2. Präsident Was ist das?
Präsident Vergoldetes Blei. Nehmen wir nachher wieder mit.
Irre Hier entlang. Sie müssen ganz nach unten.
Agentin versucht, als erste hinabzusteigen.
Präsident He Sie! Nach mir, in Reih und Glied!
Irre Sekunde. Hat einer von Ihnen ein Kindernähzeug bei sich?
Präsident Ich bestimmt nicht. *zur Agentin.* Sie sind noch nicht dran.
Agentin Also ich auch nicht.
Irre Die Würfel sind gefallen. Vorsicht Stufen.

Sie steigen in die Tiefe.

Irma Die Herren Prospektoren der geophysikalischen Syndikate! Meine Herren, die Frau Gräfin ist fast taub.

Auftritt der Prospektoren. Sie schnüffeln sich an die Gläser.

Prospektoren Erdöl...
Prospektor Erdöl...
Irre Erdöl.
Prospektor Spuren? Pfützen?
Irre Seen. Überschwemmungen.

Die Herren euphorisch.

2. Prospektor *schnüffelt.* Spezifisches Aroma...
Irre Chanel No. 5.
Prospektor Nasser Hund, nasses Leder... *trinkt.* Hohe Viskosität... süß...Wie entdeckt? Mittels Sprengen? Bohren?
Irre Mittels Finger.
Prospektor Wenn Sie mir dies Papier unterschreiben.
Irre Das ist was?
Prospektor Unsere Vereinbarung über die Gewinnaufteilung.
Irre Da bitte.
2. Prospektor Was ist das?
Prospektor *normale Lautstärke.* Einlieferung in die Irrenanstalt. Sie ist bereits avisiert. - Da lang?
Irre Da lang.

Sie steigen hinab.

Auftritt der Volksvertreter.

- Mir fehlt definitiv die Zeit für so was -
Irma Die Herren Volksvertreter.
- Es liegt doch im wohlverstandenen Interesse der Nation -

- Können Sie das präzisieren, Herr Kollege -
- Meine Partei hat seit je die Interessen des französischen Volkes vertreten -
- Hier, unterschreiben Sie. *hält ihr Vertrag hin.*

Irma Lauter sprechen!

- Unterschreiben Sie hier.

Irre *unterschreibt.*

- Wo geht 's hier lang -

Irre *Geste.*

- Ihre Partei hat seit je die Interessen des Großkapitals vertreten.

- Müssen wir da wirklich runter -

- Riecht reichlich streng hier.

- Ein Grund mehr, hier nicht alt zu werden.

- Vielleicht das Öl.

- Vielleicht die Alte.

Sie sind im Abgrund verschwunden.

Auftritt der Kampagneros.

- Bringen wir 's hinter uns.

Irma Die Herren des Kampagnenwesens. - Die Frau Gräfin ist fast taub.

Syndikus Was für ein Wrack *schreit.* Meine distinguierteste Ehrerbietung, gnädige Frau.

Direktor Ich fühle mich wie Dante im Inferno. *schreit.* Meine tief empfundene und höchst männliche Bewunderung, Gräfin.

Generalsekretär Wir haben die Gewinnerin des Prix Goncourt für Hexen. *schreit.* Ich küsse respektvollst die Hände einer Göttin, Verehrungswürdige.

Syndikus Wir sind einig?

Direktor Provision entfällt, Gebühren werden verdoppelt. Was sonst, Syndikus.

Syndikus *schreit.* Hier unser Vertrag, gute Frau, mit den für Sie vorteilhaftesten Konditionen.

Irre Perfekt. Dort geht es zur Besichtigung.

Syndikus *schreit.* O gnä Frau, wir besichtigen gar nichts. Sei Ihr Vorkommen real oder imaginiert, unsere Verlautbarungsorgane werden sich mit dem gebotenen Eifer darauf stürzen.

Irre Dann bekommen Sie keine Unterschrift.

Syndikus *schreit.* Dann besichtigen wir eben. Auf die Art nötigen Sie uns allerdings zu einem Tabubruch - es gehört zu den ehernen Grundsätzen unseres Gewerbes, zwischen Fakten und Fiktionen nicht zu unterscheiden. Was die Gebühren um 35 Prozent erhöht.

Irre Ich unterzeichne.

Generalsekretär *schreit.* Sogar die Ölquellen haben eine Nymphe! Entzückt, Madame!

Der Abgrund verschlingt sie.

Irre Das war 's. Die Welt wäre gerettet.

Irma Gräfin! Hier ist noch jemand -

Jemand.

Jemand Warten Sie! Warten Sie! Noch nicht schließen! Ich muss unbedingt - ist meine einzige Chance - *lauscht einen Moment*. Sind dort unten Katzen? Von weitem klingen sie wie schreiende Menschen.

Freudig in die Tiefe. Irre schließt achselzuckend die Mauer. Irma.

Irma Sie sind alle -

Irre Zerstoben.

Die Irre hört Stimmen.

Stimme 1 Danke, Gräfin. Im Gegenzug für Ihre Lieferung ins Erdreich lässt man uns endlich frei.

Stimme 2 Wir waren die rettenden Engel so mancher Ratten.

Stimme 1 Das waren Biber.

Stimme 2 Es waren Biberratten.

Stimme 1 Ich habe versucht, das dümmste Tier der Welt zu retten.

Stimme 2 Den Dodo.

Stimme 1 Alles, was mir von ihm blieb, war ein Ei. Heute Abend brüte ich es aus.

Stimme 3 Mir lagen vor allem die Pflanzen am Herzen. Die kleinen mit den zähen Wurzeln, ich habe viele gerettet.

Stimme 1 Es wird Zeit für uns. Wir haben eine Menge zu tun.

Stimme 2 Ratten gießen, hurtig!

Stimme 1 Er meint, Rabatte gießen.

Stimme 3 Gräfin, für Sie sollen alle Kanäle nach Rosen duften!

Alle Bis bald, Gräfin! *verhallend* Danke! Danke! Danke!

Auftritt Adolphe Bertaut.

Adolphe Danke, Gräfin. Wir sind die Adolphe Bertauts dieser Welt und wollen von jetzt an nie wieder scheu und verklemmt sein, sondern fest zu dem stehen, was wir lieben, und gut aussehen, mit gestärkten Manschetten. Gräfin, wir legen Ihnen diese Melone und unser Herz zu Füßen, und bitten Sie um Ihre Hand.

Irre Zu spät! Zu spät!

Pierre Zu spät, Gräfin?

Irma Zu spät für was?

Irre Zu spät für sie. Sie hatten den 17. Mai 1880, den schönsten Pfingstmontag aller Zeiten, in den Wäldern von Verrière. Sie hatten den 5. September 1913, als sie diesen Hecht fingen und über offenem Feuer brieten, dort am Flüsschen von Villeneuve. Zur Not hatten sie noch den 26. August 1944, als de Gaulle den Zug anführte. Aber - nichts. Und jetzt ist es zu - Los, küsst euch, ihr zwei, jetzt gleich!

Irma + Pierre Wie küssen?

Irre Seit drei Stunden kennt und liebt ihr euch. Küssen, Marsch.

Pierre Madame -
Irre Und schon zagt er, zagt vor dem Glück... Küsst du ihn, Irma. Wenn zwei Liebende zulassen, dass sich auch nur eine Minute zwischen sie schiebt, werden Monate daraus, Jahre, Jahrhunderte. Kommt, zwingt sie, bevor Irma hier die nächste Irre wird und ihm ein weißer Bart wächst... Ja bravo! die Geschichte ist aus. War das nun so schwer? Eine Vernünftige reicht, und der Irrsinn der Welt beißt sich die Zähne aus. Lumpensammler, wenn die nächste Invasion von Monstern droht, schlägst du bitte gleich Alarm.

Lumpensammler Mach ich, Gräfin.
Irre Genug Zeit verloren... Wenden wir uns ernsthaften Dingen zu. Meine Knochen, Irma, mein Magen?
Irma Hab ich fertig, Gräfin.
Irre Meine Katzen müssen verhungert sein. Wie öde für sie, wenn die Menschheit jeden Nachmittag gerettet werden müsste. Nicht wahr, mein Junge?

Fin